



OPITZ CONSULTING

GRUNDLAGEN DER ORACLE-LIZENZIERUNG

Webcastreihe 2022

Michael Paege

Andreas Ströbel

Online, 08.03.2022



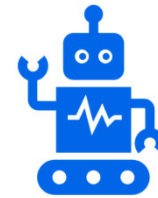
BITTE BEACHTEN SIE...



Alle Teilnehmer sind stummgeschaltet. Nur so können wir ein störungsfreies Webcast bei großer Personenzahl gewährleisten.



Wir werden Ihnen die Aufzeichnung dieses Webcasts sowie die Vortragsfolien in den nächsten Tagen zusenden.



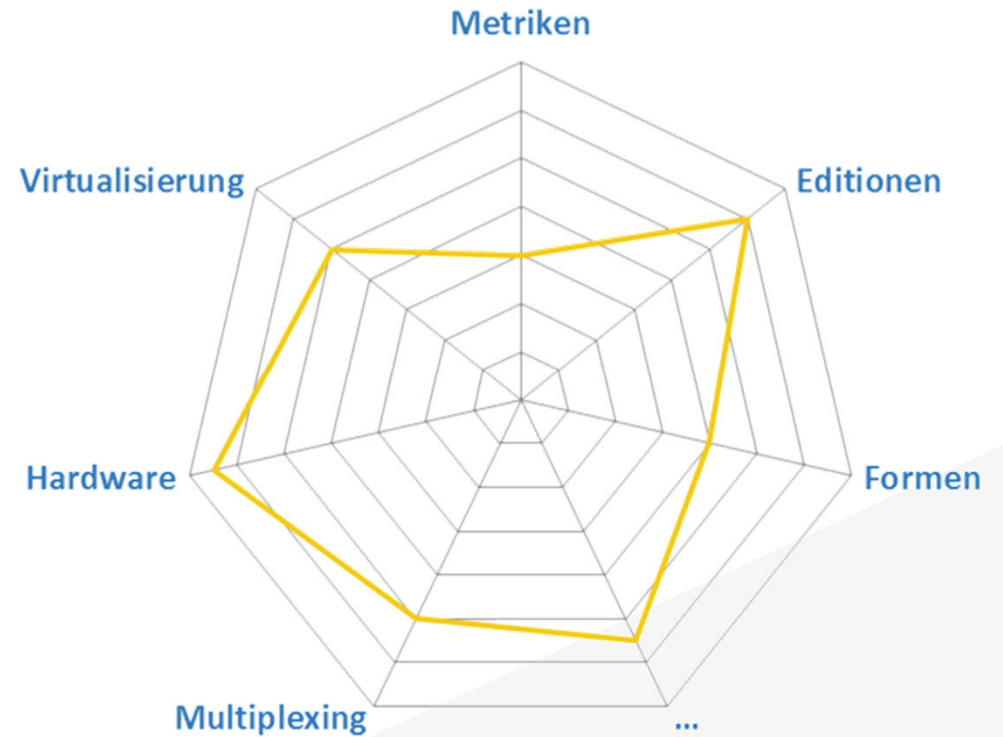
Bitte melden Sie sich bei technischen Störungen während des Webcasts über die Frage-Funktion an die Organisatoren.



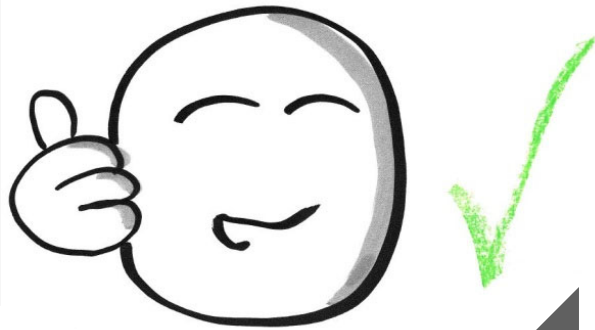
Ihre inhaltlichen Fragen stellen Sie bitte auch über die Frage-Funktion. Wir beantworten diese gerne zum Ende des Webcasts.

WARUM IST DAS THEMA SO KOMPLIZIERT ?

Viele Dimensionen haben Einfluss auf das Erreichen von **Compliance**



WARUM HABEN WIR ÜBERHAUPT EIN PROBLEM ? LIZENZVERTRÄGE SOLLEN DOCH EINFACH SEIN...



Was fordert der Kunde?

- gute Software
- günstige Preise
- stabile Metriken
 - Named User (Plus) → seit 1999
 - Prozessor → seit 2001

Was macht die Technik?

- permanente Innovationen
 - Multicore-Prozessoren
 - Partitionierung/Virtualisierung
 - zentrale Storages, Storage-Virtualisierung
 - Hyperconverged Systems
 - Cloud
 - ... ???

AGENDA

1

RECHTLICHE
RAHMENBEDINGUNGEN

2

LIZENZFORMEN

3

LIZENZMETRIKEN

4

LIZENZIERUNG BEI
HOCHVERFÜGBARKEIT

5

SUPPORT

6

HOSTING /
OUTSOURCING

7

MANAGED SERVICES





1

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

DIE VERTRAGSBASIS

- Auftragsdokument (Oracle) oder Rechnung (Oracle Partner)
- **Oracle Master Agreement** (OMA/TOMA + LDR),
früher Oracle License and Service Agreement (OLSA),
in Verbindung mit den Technical Support Policies

ORACLE [®] Allgemeine Vertragsbedingungen	
Oracle Allgemeine Vertragsbedingungen Nummer/Name:	(WIRD VON ORACLE AUSGEFÜLLT)
Diese Allgemeinen Vertragsbedingungen (nachfolgend „Allgemeine Vertragsbedingungen“) sind gültig zwischen ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG („Oracle“) und der natürlichen und juristischen Person wie im Rahmenvertrag ausgeführt. Um Bestellungen unter diesen Allgemeinen Vertragsbedingungen zu platzieren, müssen zwei Anlagen (wie unten definiert) die diesen Allgemeinen Vertragsbedingungen beigelegt sind, in diese Allgemeinen Vertragsbedingungen einbezogen werden. Ist eine Bedingung nur für eine spezielle Anlage relevant, gelten diese Bedingungen nur für diese Anlage, wenn die Anlage diese Allgemeinen Vertragsbedingungen in Bezug nimmt. 1. Definitionen 1.1 „Hardware“ bezieht sich auf das Computer Equipment, inklusive Komponenten, Optionen und Ersatzteile. 1.2 „Integrierte Software“ bezieht sich auf jegliche Software oder programmierbaren Code der (a) in die Hardware eingebaut oder integriert und für das Funktionieren der Hardware notwendig ist oder (b) Ihnen von Oracle ausdrücklich gemäß der Anlage H zur Verfügung gestellt und ausdrücklich aufgeführt wird (i) in der beigelegten Dokumentation, (ii) auf der Oracle Webpage oder (iii) über Vorrichtungen, die die Installation zur Nutzung auf Ihrer Hardware bereitstellen. Integrierte Software beinhaltet nicht (a) Codes oder Funktionalitäten für Diagnose, Wartung, Reparatur oder Technische Unterstützungsleistungen oder (b) separat lizenzierte Applikationen, Betriebssysteme, Entwicklungswerkzeuge oder System Management Software oder einen anderen Code, der separat von Oracle lizenziert wird, und es werden Ihnen hieran keinerlei Rechte eingeräumt. Für bestimmte Hardware sind in der Integrierten Software separat bestellte Integrierte Software Optionen (wie in Anlage H definiert) enthalten. 1.3 „Rahmenvertrag“ bezieht sich auf diese Allgemeine Vertragsbedingungen (einschließlich aller Änderungen hierzu) und die zwei Anlagen, die auf den Rahmenvertrag referenzieren (einschließlich aller Änderungen hierzu, die auf die Anlagen referenzieren). Der Rahmenvertrag regelt Ihre Nutzung der Produkte und Serviceangebote, die Sie von Oracle oder einem autorisierten Reseller bestellt haben.	



ORACLE VERTRAGSWERKE AKTUELL

LIZENZ: OMA/TOMA

- Oracle Master Agreement (OMA):
 - beim direkten Kauf bei Oracle
 - Gültigkeit: 5 Jahre
 - Spätere Käufe in den 5 Jahren können sich dann auf den gültigen OMA beziehen. Es muss aber der dann jeweils aktuelle LDR akzeptiert werden.
- Transaktionales Oracle Master Agreement (TOMA)
 - beim Kauf über Oracle-Partner
 - nur für den jeweiligen Kauf gültig
 - Früher „komplett“ inkl. Definitionen und Regeln, verweist heute auf den LDR

OLSA/(T)OMA: DIE WICHTIGSTEN AUSSAGEN (AUSZÜGE)

■ C. Rechtseinräumung

- Mit der Auftragsbestätigung räumt Oracle Ihnen das **nicht ausschließliche, nicht abtretbare**, gebührenfreie und unbefristete (sofern im Auftragsdokument nicht anders festgelegt) ...
- **beschränkte** Recht zur Nutzung der Programme und Inanspruchnahme jeglicher Services, die Sie bestellt haben, ...
- **ausschließlich für Ihre internen Geschäftszwecke ein.**

der Definitionen und Regeln gemäß Auftragsdokument sowie die Programmdokumentation. Sie dürfen Ihren Beauftragten und Auftragnehmern (einschließlich, ohne Einschränkung, Ihrer Outsourcing-Partner) die Nutzung der Programme für diese Zwecke gestatten und sind dafür verantwortlich, dass bei dieser Nutzung die Bestimmungen des vorliegenden Vertrages eingehalten werden. Der Einsatz von Programmen, die speziell darauf ausgerichtet sind, Ihren Kunden und Lieferanten zur Förderung Ihrer internen Geschäftszwecke die Interaktion mit Ihnen zu ermöglichen, ist gemäß diesem Vertrag ebenfalls zulässig. Bei

- Maßgeblich für diese Nutzung sind die Bestimmungen dieses Vertrages, einschließlich der Definitionen und Regeln gemäß Auftragsdokument sowie die Programmdokumentation.
- Diese Bestimmung bezieht sich auf die natürliche/juristische Person, die die Lizenzen kauft und den OLSA/(T)OMA akzeptiert.

OLSA/(T)OMA: DIE WICHTIGSTEN AUSSAGEN (AUSZÜGE)

■ D. Schutzrechte und Einschränkungen

Alle Eigentums- und Schutzrechte an den Programmen verbleiben bei Oracle bzw. seinen Lizenzgebern

Was Sie nicht dürfen:

- im Programm enthaltene Schutzrechtsvermerke oder andere Hinweise auf Oracle oder auf die Lizenzgeber von Oracle entfernen oder verändern;
- die Programme oder Ergebnisse der Services Dritten für deren Nutzung für Geschäftszwecke zur Verfügung stellen (es sei denn, ein solcher Zugriff auf die bestimmte von Ihnen erworbene Programmlizenz oder Ergebnisse von Ihnen beauftragter Services wurde ausdrücklich gestattet);
- Reverse Engineering (es sei denn, dies ist aus Gründen der Interoperabilität gesetzlich vorgesehen), Disassemblierung oder Dekompilierung der Programme vornehmen oder veranlassen (Dies gilt auch, aber nicht nur, für die Prüfung von Datenstrukturen oder ähnlichem, von den Programmen generiertem Material); oder
- ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Oracle Ergebnisse vergleichender Benchmark-Tests Dritten offen legen.

OLSA/(T)OMA: DIE WICHTIGSTEN AUSSAGEN (AUSZÜGE)

■ F. Testprogramme

Sie können Testprogramme bestellen, oder Oracle kann Ihrer Bestellung zusätzliche Programme hinzufügen, die Sie ausschließlich zu Test- und nicht zu Produktionszwecken nutzen dürfen. Sie dürfen die Testprogramme sowie deren Inhalt und Funktion weder dafür verwenden, Schulungen Dritten anzubieten noch selbst daran teilnehmen. Sie dürfen diese Programme ab dem Auslieferungsdatum 30 Tage testen.

OLSA/(T)OMA: DIE WICHTIGSTEN AUSSAGEN (AUSZÜGE)

■ H. Technische Unterstützung

■ Festlegung der maximalen jährlichen Supportkostensteigerung

Software Updates License & Support (bzw. alle Nachfolgeangebote für Technische Unterstützung, die Software Update License & Support, „SULS“, entsprechen), die Sie mit Ihrem Auftrag erworben haben, kann jährlich verlängert werden. Verlängern Sie SULS für die gleiche Anzahl von Lizenzen für dieselben Programme, erhöht sich im ersten und zweiten Verlängerungsjahr die Gebühr für SULS um nicht mehr als 2 % gegenüber dem Vorjahr. Wenn Ihr Auftrag durch ein Mitglied des Oracle Partner Program erfüllt wird, richtet sich die Gebühr für SULS für das erste Verlängerungsjahr nach dem Preis, der Ihnen von Ihrem Partner genannt wurde; die Gebühr für SULS für das zweite Jahr der Verlängerung wird sich um nicht mehr als 2 % gegenüber der Vorjahresgebühr erhöhen.

■ Gleiches Supportlevel im License Set

Wenn Sie sich entscheiden, Technische Unterstützung für einige, aber nicht für alle Lizenzen innerhalb einer Lizenzmenge (Lizenz-Set) zu erwerben, müssen Sie für alle Lizenzen, die zu dem betreffenden Lizenz-Set gehören, Technische Unterstützung der gleichen Kategorie (Technical Support Level) bestellen. Die Kündigung der Technischen Unterstützung für eine Teilmenge (Subset) von Lizenzen ist nur bei Kündigung des betreffenden Subsets von Lizenzen möglich. Die Gebühren der Technischen Unterstützung für die verbleibenden Lizenzen sind in den Richtlinien für Technische Unterstützung geregelt, die zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Kündigung gelten. Die aktuelle Version der Richtlinien über Technische Unterstützung enthält auch die Oracle Definition für Lizenz-Set. Sollten Sie sich entschließen, keine Technische Unterstützung zu erwerben, können Sie Programmlicenzen ohne Technische Unterstützung nicht über neue Programmversionen aktualisieren.

OLSA/(T)OMA: DIE WICHTIGSTEN AUSSAGEN (AUSZÜGE)

- T. Definitionen und allgemeine Lizenzvorschriften
 - Named User Plus
 - Prozessor
(Link auf Processor Core Factor Table)
 - u. S. W. ...



Heute in License Definition and Rules (LDR) hinterlegt.

<https://www.oracle.com/a/ocom/docs/corporate/license-definition-rules-de-deu-v121119.pdf>

- OLSA/(T)OMA verweisen auf die Programmdokumentation, diese sind somit auch Vertragsbestandteil:
 - z. B. Database Licensing Information 19c
<https://docs.oracle.com/en/database/oracle/oracle-database/19/dblic/index.html>
 - z. B. Fusion Middleware Licensing Information 12.2
<https://docs.oracle.com/en/middleware/fusion-middleware/12.2.1.3/fmwlc/toc.htm>

ORACLE-VERTRAGSWERKE BIS OKTOBER 2012

Oracle License and Service Agreement Oracle Lizenz- und Servicevertrag (OLSA)

A-Vertragsdefinitionen
B-Geltung des Vertrages
C-Rechtseinräumung
D-Schutzrechte und Einschränkungen
E-Sachmängel
F-Testprogramme
G-Freistellung
H-Technische Unterstützung
I-Beendigung des Vertrages
J-Zahlungs- und Lieferbedingungen
K-Geheimhaltung
L-Gesamte Vereinbarung
M-Haftung
N-Export
O-Sonstige Bestimmungen
P-Höhere Gewalt
Q- Für Hardware und hardwarebezogene Support Service
spezifische Bedingungen
R-Hardwarebezogene Anpassungen zu den Vertragsbedingungen
S-Allgemeine Bestimmungen
T-Definitionen und allgemeine Lizenzvorschriften
(Beispielhaft aus DE_OLSA_V073112)

- Programmdokumentation
(Benutzerhandbuch und Installationshandbuch)
„Maßgeblich für diese Nutzung sind die Bestimmungen dieses Vertrages, einschließlich der Definitionen und Regeln gemäß Auftragsdokument sowie die Programmdokumentation “
- Technical Support Policies
 - „normal“
 - Hardware and Systems
 - Linux and Oracle VM
- Processor Core Factor Table

ORACLE-VERTRAGSWERKE OMA OKTOBER 2012 BIS HEUTE

Oracle Master Agreement (OMA)

- 1-Definitionen
- 2-Laufzeit des Rahmenvertrages
- 3-Gesondertes Angebot
- 4-Schutzrechte
- 5-Freistellung
- 6-Beendigung
- 7-Vergütung und Steuern; Preisfestlegung, Rechnungsstellung und Zahlungsverpflichtungen**
- 8-Geheimhaltung
- 9-Gesamter Vertrag
- 10-Haftungsbeschränkung
- 11-Export
- 12-Höhere Gewalt
- 13 Recht und Gerichtsstand
- 14-Mitteilung
- 15-Abtretung
- 16-Sonstiges
- Anlage H-Hardware
- Anlage P-Programm
- Anlage C-Cloud Services (ab Juni 2017)
- Anlage LVM-Oracle Linux und Oracle VM Services (ab Juni 2017)
- (Beispielhaft aus einem Kunden-OMA)

- Programmdokumentation
(Benutzerhandbuch und Installationshandbuch)
„Maßgeblich für diese Nutzung sind die Bestimmungen dieses Vertrages, einschließlich der Definitionen und Regeln gemäß Auftragsdokument sowie die Programmdokumentation“
- Technical Support Policies
 - „normal“
 - Hardware and Systems
 - Linux and Oracle VM
- Anlage P enthält
 - 1. Definitionen
 - 2. Rechtseinräumung
 - 3. Einschränkungen
 - 4. Testprogramme
 - 5. Technische Unterstützung
 - 6. Programmbezogene Serviceangebote
 - 7. Sachmängel
 - 8. Audit
 - 9. Auftragslogistik
- Auf Lizenzdefinitionen und Regeln wird aus dem Oracle-Auftragsdokument verwiesen !
- Processor Core Factor Table

ORACLE-VERTRAGSWERKE TOMA OKTOBER 2012 BIS SEPTEMBER 2018

Transactional Oracle Master Agreement (TOMA)

- 1-Definitionen
- 2-Laufzeit des Rahmenvertrages
- 3-Gesondertes Angebot
- 4-Schutzrechte
- 5-Freistellung
- 6-Beendigung
- 7-**Vergütung und Steuern; Preisfestlegung, Rechnungsstellung und Zahlungsverpflichtungen**
- 8-Geheimhaltung
- 9-Gesamter Vertrag
- 10-Haftungsbeschränkung
- 11-Export
- 12-Höhere Gewalt
- 13 Recht und Gerichtsstand
- 14-Mitteilung
- 15-Abtretung
- 16-Sonstiges
- Anlage H-Hardware
- Anlage P-Programm
- Anlage C-Cloud Services (ab Juni 2017)
- Anlage LVM-Oracle Linux und Oracle VM Services (ab Juni 2017)
(Beispielhaft aus TOMA_v120117)

- Programmdokumentation
(Benutzerhandbuch und Installationshandbuch)
„Maßgeblich für diese Nutzung sind die Bestimmungen des Rahmenvertrages, einschließlich der Definitionen und Regeln gemäß Auftragsdokument sowie die Programmdokumentation“
- Technical Support Policies
 - „normal“
 - Hardware and Systems
 - Linux and Oracle VM
- Anlage P enthält
 - 1. Definitionen
 - 2. Rechtseinräumung
 - 3. Einschränkungen
 - 4. Testprogramme
 - 5. Technische Unterstützung
 - 6. Programmbezogene Serviceangebote
 - 7. Sachmängel
 - 8. Audit
 - 9. Auftragslogistik
 - 10. Definitionen und Lizenzmetriken
- Processor Core Factor Table

ORACLE-VERTRAGSWERKE TOMA SEIT SEPTEMBER 2018

Transactional Oracle Master Agreement (TOMA)

1-Definitionen
2-Laufzeit des Rahmenvertrages
3-Gesondertes Angebot
4-Schutzrechte
5-Freistellung
6-Beendigung
7-**Vergütung und Steuern; Preisfestlegung, Rechnungsstellung
und Zahlungsverpflichtungen**
8-Geheimhaltung
9-Gesamter Vertrag
10-Haftungsbeschränkung
11-Export
12-Höhere Gewalt
13 Recht und Gerichtsstand
14-Mitteilung
15-Abtretung
16-Sonstiges
Anlage H-Hardware
Anlage P-Programm
Anlage C-Cloud Services
Anlage LVM-Oracle Linux und Oracle VM Services
(Beispielhaft aus TOMA_v040119)

- Programmdokumentation
(Benutzerhandbuch und Installationshandbuch)
*„Maßgeblich für diese Nutzung sind die Bestimmungen des
Rahmenvertrages, einschließlich der Definitionen und Regeln
gemäß Auftragsdokument sowie die Programmdokumentation“*
- Technical Support Policies
 - „normal“
 - Hardware and Systems
 - Linux and Oracle VM
- Anlage P enthält
 - 1. Definitionen
 - 2. Rechtseinräumung
 - 3. Einschränkungen
 - 4. Testprogramme
 - 5. Technische Unterstützung
 - 6. Programmbezogene Serviceangebote
 - 7. Sachmängel
 - 8. Audit
 - 9. Auftragslogistik
 - 10. Definitionen und Lizenzmetriken
 - └─> Verweis auf LDR (online)
 - └─> Verweis auf Processor Core Factor Table

ORACLE LDR

- TOMA, Anlage P verweist auf www.oracle.com/contracts

Um die Ihnen eingeräumte Lizenz vollständig zu verstehen, ist es erforderlich, die Definitionen für die Lizenzmetrik und die Laufzeit sowie die Lizenzvorschriften sorgfältig zu lesen, die Sie unter <http://www.oracle.com/contracts> einsehen können.

Dann ist selbst suchen angesagt:

Oracle Contracts

At Oracle, transparency in our contracts and policies is essential to our business. We offer consistent contracting terms across all of our products and services globally.

About Oracle Contracts

Oracle has created a consistent contract model that applies globally to all of our products and services. We offer consistent contracting terms across all of our products and services globally.

Contract Documents

- Cloud Services
- Software and Hardware
- Consulting

Global Pricing

Oracle Software and Hardware

Your contract for Oracle software, hardware, and cloud services includes the policies that apply to the products and services you have ordered. You will find all of Oracle's software and services policies here.

[Go to software and hardware contracts](#)

Software

Oracle's software license terms include references to policies pertinent to your acquisition and usage of Oracle software and related services. You'll find links to the applicable policies and the Online Transactional Oracle Master Agreement here.

[Go to the software page](#)

Oracle License Definitions and Rules

Oracle's license definitions and rules explain your license grant in detail. Listed below are any additional policies referred to in the license definitions and rules.

- [Oracle License Definitions and Rules Booklet](#)
- [Oracle Customer Data and Device Retention Service](#)
- [Applications Licensing Table](#)
- [Oracle Hospitality Consulting Services](#)

Older Versions

V091119	Older Versions
Bosnian (PDF)	Japanese (PDF)
Bulgarian (PDF)	Polish (PDF)
Canada - French (PDF)	Portuguese (EMEA) (PDF)
Chinese (PDF)	Portuguese (Brazil) (PDF)
Croatia (PDF)	Romanian (PDF)
Czech (PDF)	Russian (PDF)
Dutch (PDF)	Serbian (PDF)
English (PDF)	Slovak (PDF)
French (PDF)	Slovenian (PDF)
German (PDF)	Spanish (EMEA) (PDF)
Hungarian (PDF)	Spanish (LAD) (PDF)
Italian (PDF)	Turkish (PDF)

PROCESSOR CORE FACTOR TABLE

- bis April 2004: keine Faktoren
- dann bis März 2009 im OLSA definiert
- danach siehe:
<http://www.oracle.com/us/corporate/contracts/processor-corefactor-table-070634.pdf>
- öffentlich und versioniert seit 16.03.2009
- Für die jeweiligen Lizenzen gelten grundsätzlich die **beim Kauf** aktuell gültigen Core-Faktoren

ORACLE® Oracle Processor Core Factor Table Effective Date: March 16, 2009	
Vendor and Processor	Core Processor Licensing Factor
Sun and Fujitsu UltraSPARC T1 processor (1.0 or 1.2 GHz) Only named servers including: Sun Fire T1000 Server, SPARC Enterprise T1000 Server*, with 6 or 8-core 1.0 GHz UltraSPARC T1 processor Sun Fire T2000 Server, SPARC Enterprise T2000 Server*, with 4, 6, or 8-core 1.0 GHz, or 8-core 1.2 GHz UltraSPARC T1 processor Sun Netra T2000, 1.0 or 1.2 GHz UltraSPARC T1 processor SPARC T3 processor	0.26 0.26 0.26
Sun and Fujitsu UltraSPARC T1 1.4 GHz Only named servers including: Sun Fire T2000 Server and SPARC Enterprise T2000 Server*, with 8-core, 1.4 GHz UltraSPARC T1 processor	0.5
Sun T6320, 1.4 GHz UltraSPARC T1 processor	0.5
AMD Opteron Models 130X, 230X, 240X, 320X, 410X, 420X, 610X, 620X, 830X, 840X or earlier Multicore chips	0.5
Intel Xeon Series E550, Series 650X, Series 750X, Series E7-2800, Series E7-4800, Series E7-8800 or earlier Multicore chips	0.5
Intel Itanium Series 9300 or earlier Multicore chips (For servers purchased prior to Dec 1st, 2010)	0.5
Intel or AMD Desktop, Laptop/Notebook, or Notebook Multicore chips	0.5
Sun UltraSPARC T2+	0.5
SPARC64 Ultra	0.5
SPARC T4 processor	0.5
Sun and Fujitsu SPARC64 V1, V11	0.75
Sun UltraSPARC IV, V1, or earlier Multicore chips	0.75
Sun UltraSPARC T2	0.75
HP PA-RISC	0.75
IBM POWER6+ or earlier Multicore chips	0.75
AI Single Core Chips	1.0
Intel Itanium Series 9300 (For servers purchased on or after Dec 1st, 2010)	1.0
IBM POWER6	1.0
IBM POWER7	1.0
IBM System z (z10 and earlier)	1.0
AI Other Multicore chips	1.0

* SPARC Enterprise T1000 and SPARC Enterprise T2000 Servers may be sold and branded by Oracle, Sun Microsystems, Fujitsu or Fujitsu Elements.

Revisions of Changes:

On 09/01/2009, clarified that the "AMD Threadripper Opteron or earlier Multicore chips" are "AMD Opteron Models 130X, 230X, 240X, 320X, 410X, 420X, 610X or earlier Multicore chips".

On 06/02/2009, changed the Core Processor Licensing Factor for Sun UltraSPARC T2+ from 0.75 to 0.5.

On 02/16/2010, added new Intel Xeon chip 8300 to 0.5 core factor category. Also added IBM POWER7 chip to core factor 1 category.

On 06/02/2010, added new Intel Xeon chips (Xeon E5, Series 7500, and Xeon Phi E7, Series 5800), and new AMD Opteron chip (Series 8300) with a core factor of 0.5.

On 07/16/2010, added new Xeon chip (Xeon Phi E7, Series 8300) and AMD Opteron chip (Series 8300) with a core factor of 0.5.

On 06/02/2010, added SPARC T3 chip with a core factor of 0.26.

On 12/01/2010, added SPARC64 V11 chip with a core factor of 0.5.

On 06/02/2011, added new Xeon Series E7-2800, Series E7-4800, and Series E7-8800 chips with a core factor of 0.5.

On 06/02/2011, added SPARC T4 chip with a core factor of 0.5.

On 12/06/2011, added AMD Opteron Qinghai Models 320X, 420X, and 620X with a core factor of 0.5.

Last updated 12/06/2011

WEITERE DOKUMENTE: CUSTOMER FACING DOCUMENTS

<https://www.oracle.com/corporate/pricing/specialty-topics.html>

Price Lists **Tax Certificate** **Specialty Topics**

Our objective is to provide you information in a variety of ways and for you to select which method best suits your needs. Specialty Topics provide modular overviews of our licensing practices, relative to certain areas, such as Partitioning. They provide additional information and are designed to help you further your knowledge of licensing in select areas.

-  **Oracle Database Licensing (PDF)**
Overview of database licensing policies.
-  **Oracle Technology Hosting (PDF)**
Overview of Oracle Technology Hosting policies.
-  **Partitioning (PDF)**
Overview of licensing policies for partitioned environments.
-  **Forms and Reports (PDF)**
Overview of licensing policies for Forms 6i and Reports 6i.
-  **Licensing Oracle Software in the Cloud Computing Environment (PDF)**
Overview of the licensing policy that applies to EC2, RDS and others.
-  **Licensing Data Recovery Environments (PDF)**
Overview of the licensing policy that applies to Data Recovery Environments such as Standby, Failover, and Remote Mirroring.
-  **Oracle Software Licensing Basics (PDF)**
Basic overview of general licensing policies.
-  **Application Licensing Table (PDF)**
This document provides an overview of Oracle's licensing prerequisites for the underlying database and other technologies when licensing Oracle E-Business Suite applications as it relates to the level of modifications that are performed to the application programs.

RECHTLICHE SITUATION

- Das deutsche Urheberrecht (UrhG)
 - Software = geschütztes geistiges Gut
- Zivilrechtliche Aspekte
 - §97 UrhG Anspruch auf Unterlassung und Schadensersatz
- Strafrechtliche Haftung
 - §106 UrhG Unerlaubte Verwendung urheberrechtlich geschützter Werke
- Handelsrechtliche Haftung
 - Risikofrüherkennungssystem gemäß §91 Abs.2 AktG bzw. §317 Abs.4 HGB
- SOX, EuroSOX, Basel II, KonTraG
- Lizenzvertrag: i. d. R. Auskunftspflicht gegenüber Hersteller

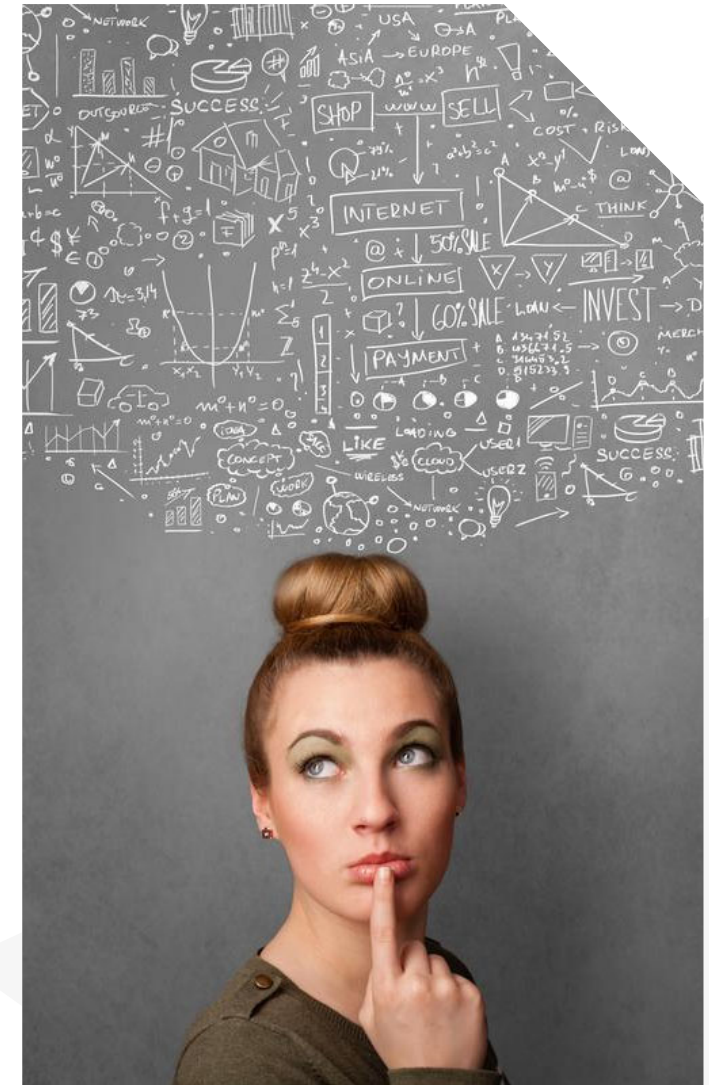
HERAUSFORDERUNGEN

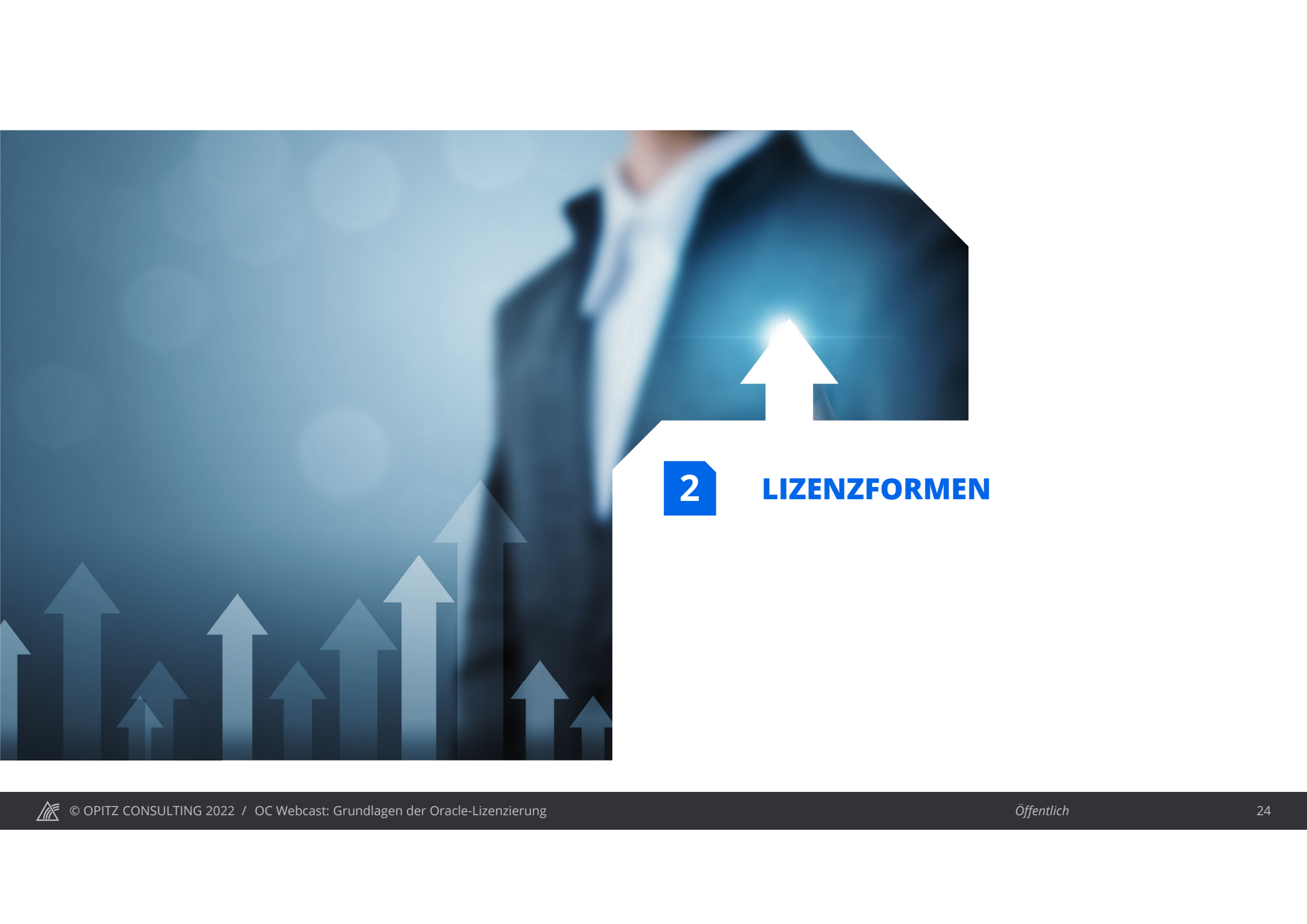
- Wer hat's gelesen (OLSA/(T)OMA, Partitioning-Dok, ...) ?
- Wer hat seine gültigen OLSAs/(T)OMAs archiviert?
- Wer hat überhaupt die jeweiligen OLSAs/(T)OMAs erhalten?
- Wurden alle Rechnungen und Supportrechnungen archiviert?
Und kann der Lizenzverantwortliche auf diese zugreifen?



WEM SOLL MAN GLAUBEN ?

- Audit-sicher sind nur Aussagen von
 - Oracle License Management Services (LMS)
 - Vertretungsberechtigten Oracle-Mitarbeitern
- Es informieren die Oracle-Partner, die DOAG ... und natürlich Oracle
- Und dann gibt es noch das Internet ...
Da findet man alles, die Frage ist nur, **ob es stimmt ...**





2

LIZENZFORMEN

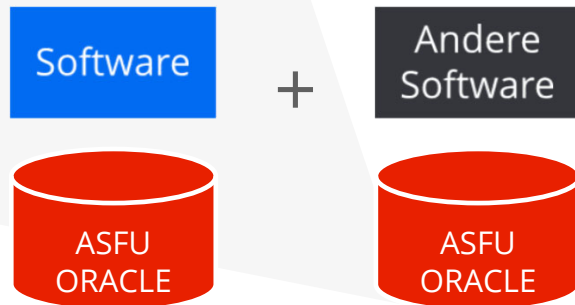
LIZENZFORMEN

WIE KANN ICH LIZENZIEREN ?

Lizenzform	Kann der Endbenutzer direkt auf die Oracle-Software zugreifen?	Laufen mehrere Anwendungen oder Anwendungspakete auf der Oracle-Software?
Full Use	ja	ja
Aplication Specific Full Use (ASFU)	ja	nein
Eingebettete Software-Lizenz (ESL)	nein	nein

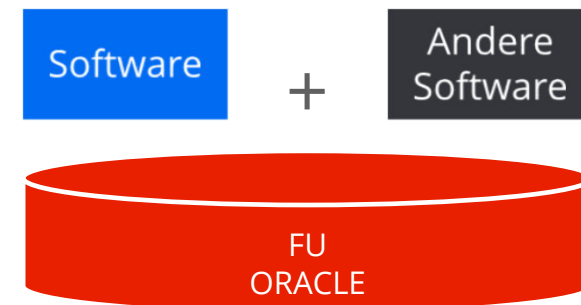
LIZENZFORMEN

Application Specific Full Use



- 1 **ASFU** = 1 Software
- eingeschränkte Lizenzform zur Ausführung **einer** Software
- kein Versand (Partner ist für die Installation zuständig)
- kein Zugang zur Oracle Hotline
- Kein Audit durch Oracle

Full Use



- 1 **FU** = n Software
- zur Ausführung von n Software-Lösungen und für Anpassungen und Entwicklungen
- Download der Medien bei Oracle
- Endbenutzer erhält Zugang zur Oracle Hotline
- Audit durch Oracle möglich

The background of the slide features a blurred image of a person in a dark suit and light shirt. A bright, glowing white arrow points upwards from the bottom center towards the person's chest. In the bottom left corner, there is a series of stylized, upward-pointing arrows in various shades of blue, creating a sense of growth or progress.

3

LIZENZMETRIKEN

- Lizenzmetrik Prozessor
- Lizenzmetrik Named User Plus
- Seltener Varianten

LIZENZMETRIKEN WEN ODER WAS MUSS ICH LIZENZIEREN?

- Lizenzmetrik Prozessor
- Lizenzmetrik Named User Plus
- seltener
 - Server, Computer (=„Blech“-Server)
 - TapeDrive
 - Application developed
 - Employee User / Non Employee User
 - ...

LIZENZMETRIK PROZESSOR

- zu lizenzieren sind alle **Prozessoren**, auf denen die Oracle-Software **installiert** ist und/oder **ausgeführt** wird
- Zugriff durch interne Benutzer (einschließlich freie Mitarbeiter und Auftragnehmer) oder durch Dritte
 - unabhängig vom Hardware-Hersteller
 - unabhängig vom Betriebssystem
 - unabhängig von der Anzahl der Server (mit Ausnahme der Mindestvorgaben)
 - unabhängig vom Release
- Benutzeranzahl **unbeschränkt**

Beispiel



2 Prozessoren

1 Prozessor

→ 3 Prozessoren
(Gesamtanzahl in dieser Konfiguration)



UND WAS IST EIN PROZESSOR ?



WAS IST EIN PROZESSOR?

■ Begriffs-Wirrwarr

- Prozessor
- Socket (bzw. Sockel)
- Chip
- Core
- Thread
- Hyperthreading

Definition:

Ein **Prozessor** ist eine für die Lizenzierung von Oracle-Produkten festgelegte **Rechengröße**.

BERECHNUNG DER ANZAHL ZU LIZENZIERENDER PROZESSOREN

■ Database Standard Edition 2:

Anzahl benötigter Prozessoren = Anzahl belegter Sockets

- unabhängig von der Anzahl der Cores
- auch für nicht mehr erhältliche Standard Edition und Standard Edition One
- Sonderregelung bei Multi-Chip-Modulen: Anzahl benötigter Prozessoren = Anzahl Chips
MultiChip-Prozessoren (Auswahl):
 - IBM power5 und Power7,
 - AMD Ryzen, AMD Ryzen Threadripper, AMD Epyc
 - Intel: Xeon Platinum 92xx

■ Database Enterprise Edition, Fusion Middleware, viele weitere Produkte:

Anzahl benötigter Prozessoren = Anzahl Cores × Faktor

■ Oracle Processor Core Factor Table:

<http://www.oracle.com/us/corporate/contracts/processor-core-factor-table-070634.pdf>

WIE VIELE PROZESSOREN MUSS ICH LIZENZIEREN ?

- Wie zähle ich die Anzahl der **gefüllten Sockets** bzw. **Cores** korrekt?
 - alle gefüllten Sockets müssen berücksichtigt werden
 - Bezugsgröße: **Server**, auf dem die Oracle-Software installiert ist und/oder läuft
- Wie zähle ich die Anzahl der **Server** korrekt?
 - spezielle Regelungen bei **Server-Partitionierung** bzw. **Virtualisierung**
 - Unterscheidung zwischen Hard Partitioning und Soft Partitioning

siehe Webcast zu Virtualisierung/Cloud am 15.03.2022 !



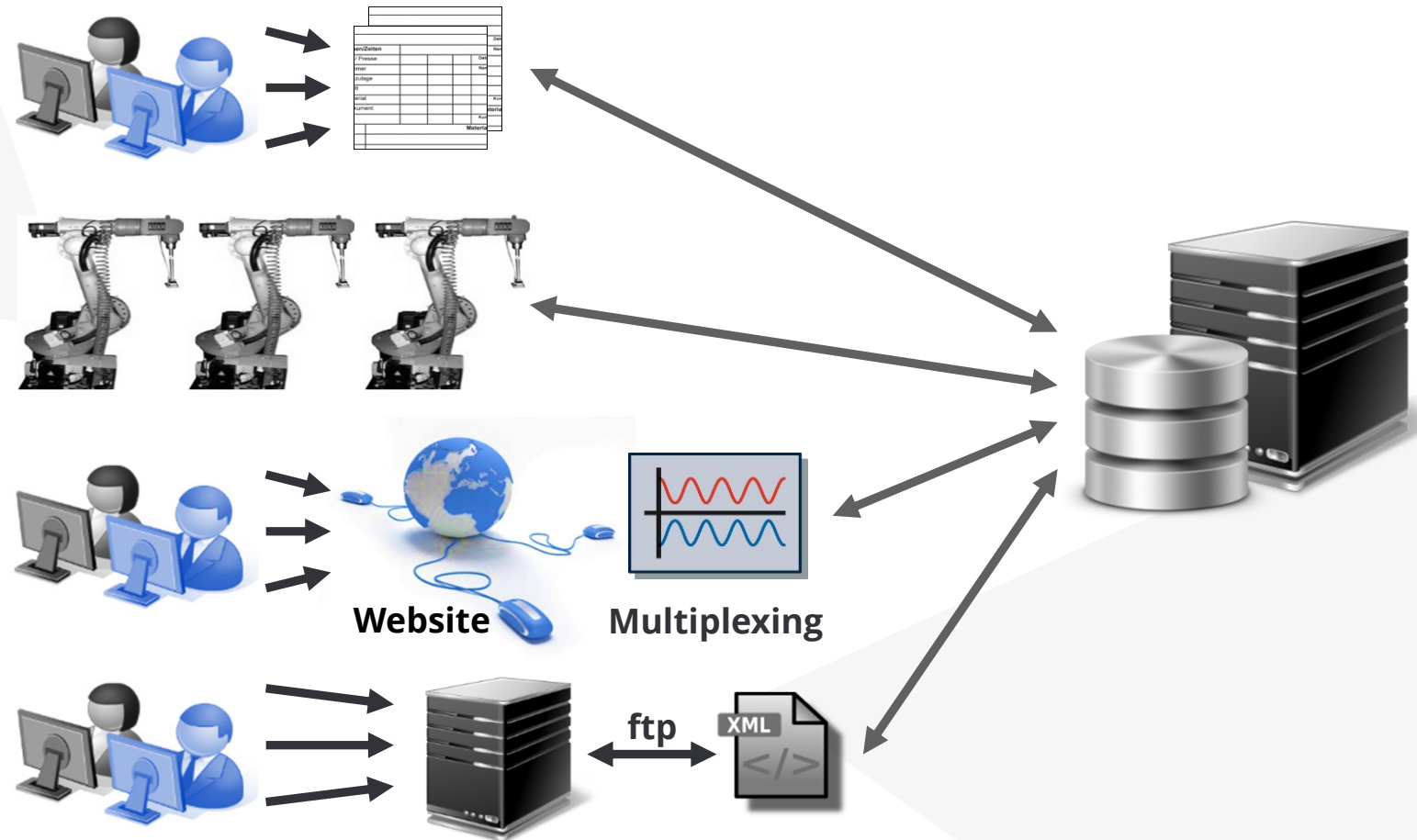
LIZENZMETRIK NAMED USER PLUS (NUP)

Berechtigte Personen

Nicht-benutzer- bediente Geräte

Zählung **vor** dem Multiplexer

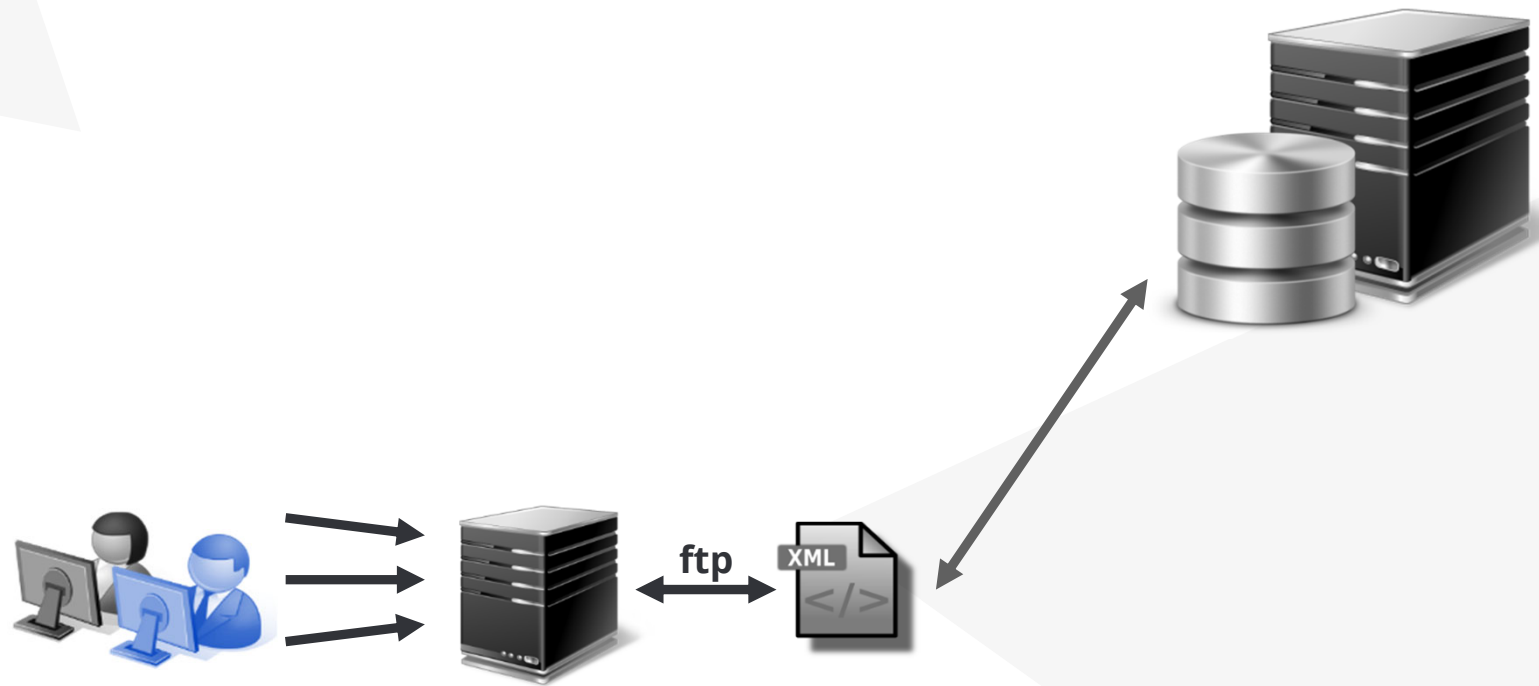
Multiplexing mit anderen Systemen



DATENTRANSFER

- **richtige Zählung** der Anzahl zu lizenzierender Named User Plus (NUP)
 - je nach **Art und Weise** des Datenaustausches **lizenzpflichtig** oder nicht
- File Transfer
- Automatic Batching
- Multiplexing

Multiplexing mit
anderen Systemen

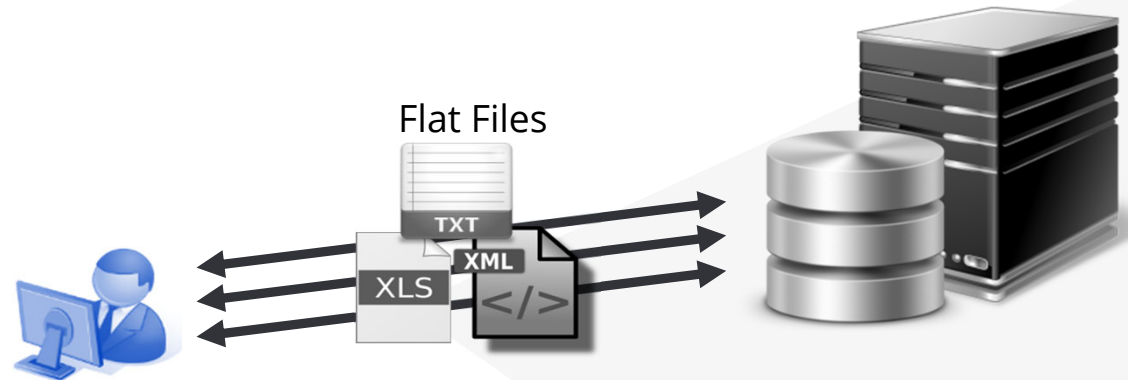


FILE TRANSFER

- Daten werden aus einer Datenbank exportiert bzw. in eine Datenbank importiert
- Benutzereingriff erforderlich
- Programm zum Zugriff/Öffnen der Betriebssystemdatei (txt, csv, xls) ist erforderlich
- direkte Verbindung zur Datenbank erforderlich

Preisregeln:

Alle Benutzer/Geräte, die den Export/Import von Flat Files durchführen, werden gezählt.

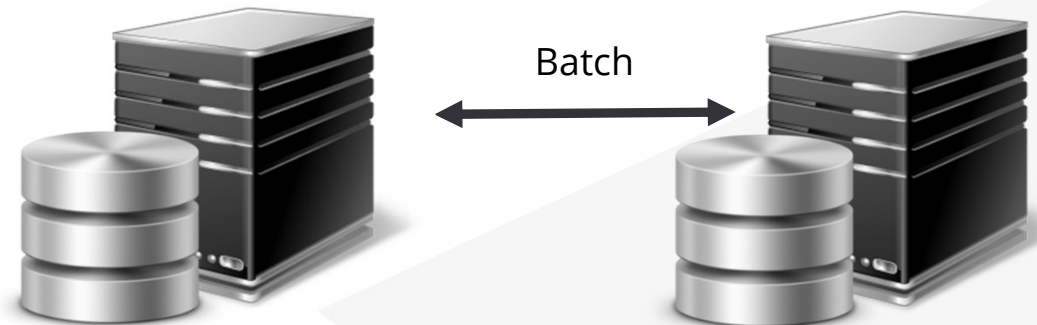


AUTOMATIC BATCHING

- Datentransfer zwischen relationalen Datenbanken
- direkte Verbindung zwischen den Datenbanken erforderlich
- erfolgt zeitlich automatisiert und ohne Benutzereingriff
- Daten müssen unverändert kopiert werden

Preisregeln:

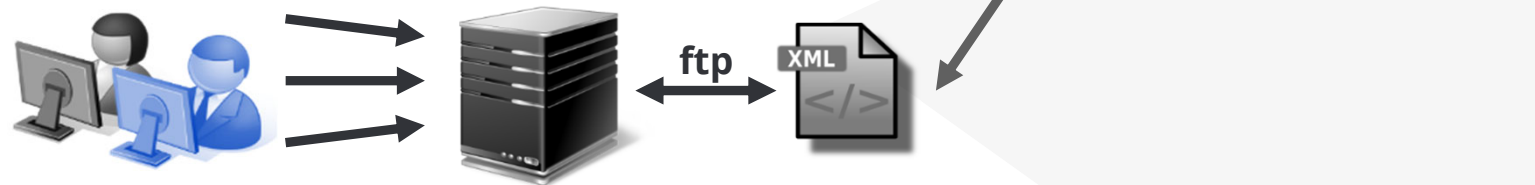
Automatische Stapelverarbeitung ist in Metrik **NUP** enthalten



MULTIPLEXING

- Daten werden zwischen einer Schnittstelle (z.B. Web-Frontend) und einer Datenbank übertragen
- Benutzer oder Geräte interagieren mit der Datenbank
- direkte Verbindung zwischen Schnittstelle und Datenbank erforderlich

Zählung **vor**
dem Multiplexer



Preisregeln:

Alle Benutzer/Geräte werden am Multiplexing-Frontend ermittelt

DATENTRANSFER – ZUSAMMENFASSUNG

■ Multiplexing

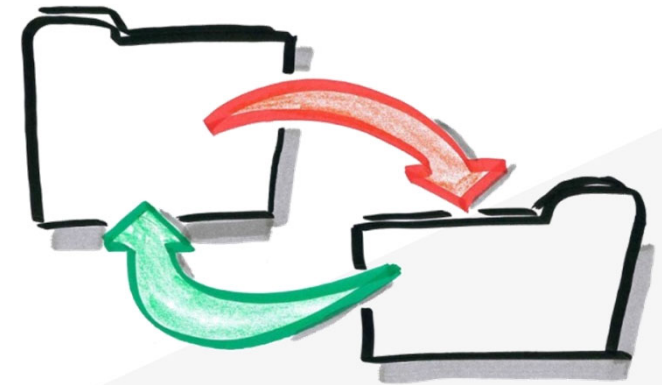
- alle Benutzer/Geräte der mittels Multiplexing verbundenen externen Systeme sind als NUP zusätzlich zu lizenzieren

■ File Transfer

- alle Benutzer, die den File Transfer (manuell) durchführen, sind (ggf. zusätzlich) als NUP zu lizenzieren

■ Automatic Batching

- in der Lizenz enthalten, daher keine zusätzlichen NUP-Lizenzen erforderlich



PRODUKTÜBERBLICK UND LIZENZBEDINGUNGEN(ON PREM)

	DB SE1	DB SE	DB SE2 WebLogic SE	DB EE, Optionen und Packs	Viele Middleware produkte	BI SE1	BI Ext. Edition
Maximum- bedingung	2-Sockel-Server MCM beachten	4-Sockel-Server MCM beachten	2-Sockel-Server MCM beachten	Keine	Keine	50 NUP	keine
Minimum- bedingung	5 NUP pro Lizenznehmer	5 NUP pro Lizenznehmer	10 NUP pro Server (DB SE2)	25 NUP pro Proz.	10 NUP pro Proz.	5 NUP	25 NUP
Prozessor entspricht	Gefülltem Sockel bzw. Chip auf MCM	Gefülltem Sockel bzw. Chip auf MCM	Gefülltem Sockel bzw. Chip auf MCM	Anzahl Cores * Faktor	Anzahl Cores * Faktor	n/a	Anzahl Cores * Faktor
In Virtualisierung	Max 2 Sockel pro Server	Max 4 Sockel pro Server	Max 2 Sockel pro Server				
Sonstiges		RAC mit max. 4 Sockel	12.1.0.2, 12.2, 18c: RAC mit max. 2 Sockel 19c, 21c: kein RAC	Anzahl Optionen/Packs = Anzahl DB EE (pro Server)	Anzahl Optionen/Packs = Anzahl Hauptprodukt (pro Server)		

BEISPIEL AUS DER PRAXIS

- Kunde K möchte virtualisieren und hat 10 Proz. DB SE2
- Hoster A schlägt vor:
 - Standort S1:
 - Server1: 2x AMD EPYC 7F72
 - Server2: 2x AMD EPYC 7F72
 - Standort S2, S3 und S4 jeweils
 - Server 1: 1x AMD EPYC 7F52
 - Server 2: 1x AMD EPYC 7F52

BEISPIEL AUS DER PRAXIS (FEBRUAR 2022)

- Kunde K möchte virtualisieren und hat 10 Proz. DB SE2
 - Hoster A schlägt vor: alle Server sind 2-Socket-Server
 - Standort S1:
 - Server1: 2x AMD EPYC 7F72
 - Server2: 2x AMD EPYC 7F72
 - Standort S2, S3 und S4 jeweils
 - Server 1: 1x AMD EPYC 7F52
 - Server 2: 1x AMD EPYC 7F52
-
- DB SE2 möglich?
 - Nein, da alle Prozessoren der AMD EPYC-Reihe Dual/Multi-Chip-Module sind
 - DB EE notwendig: Anzahl Prozessoren: $2 \times 2 \times 24 \times 0,5 + 3 \times 2 \times 1 \times 16 \times 0,5 = 96$ Proz.
- Preis als DB EE (Listenpreise)
 - Lizenz: $96 \times \text{EUR } 40.527,00 = \text{EUR } 3.890.592,00$
 - Support: $96 \times \text{EUR } 8.915,94 = \text{EUR } 855.930,24$
- Preis als DB SE2 (Listenpreise) – Intel CPUs
 - Lizenz: $10 \times \text{EUR } 14.934,00 = \text{EUR } 149.340,00$
 - Support: $10 \times \text{EUR } 3.284,82 = \text{EUR } 32.848,20$



BEISPIELE DATENTRANSFER



BEISPIEL 1: EINLESEN EXTERNER DATEN

- Quelle: irgend welche Systeme
- Ziel: Oracle Datenbank
- Transfer
 - nach und nach kommen per FTP und automatisch extrahiert aus E-Mails Dateien in einem Transfer-Verzeichnis an
 - zeitlich automatisiert gestarteter Prozess liest diese Files und schreibt den Inhalt in die Oracle Datenbank
- **Multiplexing**
 - User der Quellsysteme müssen ebenfalls als NUP gezählt werden

BEISPIEL 2: DATENTRANSFER MIT SAP

- Quelle: Oracle Datenbank unter SAP
- Ziel: Oracle Datenbank
- Transfer
 - zeitlich automatisierte Erstellung von iDOC-Files aus SAP heraus
 - Ablage im Filesystem
 - zeitlich automatisiertes Einlesen der iDOC-Files in die Oracle-Datenbank
- **Multiplexing**
 - SAP-User müssen ebenfalls als NUP der Ziel-Datenbank gezählt werden

BEISPIEL 3: MANUELLER START DES INPUTS

- Quelle: irgendein System
- Ziel: Oracle Datenbank
- Transfer
 - nach und nach kommen per FTP Dateien in einem Transfer-Verzeichnis an
 - automatisierter Prozess prüft, ob neue Files zu verarbeiten sind, und benachrichtigt ggf. einen Mitarbeiter per E-Mail
 - Mitarbeiter stößt den Import der Datei an, deren Daten mittels Oracle Loader in die DB geladen werden
- **File Transfer**
 - Mitarbeiter, welche die Daten importieren, müssen als NUP gezählt werden

BEISPIEL 4: MANUELLES EINSTELLEN VON SCHEDULER-EINTRÄGEN

- Quelle: irgendein System
- Ziel: Oracle Datenbank
- Transfer
 - V1: wie Beispiel 3, nur dass der Import nicht sofort auf dem PC gestartet wird, sondern ein Jobeintrag in einen Scheduler geschrieben wird, der zu **sofortiger** Ausführung des Imports, gestartet durch den Scheduler, führt.
 - V2: wie Beispiel 3, nur mit Eintrag in den Scheduler für den Programmstart in **5 Minuten**
 - Bei beiden Varianten läuft der Scheduler auf einem separaten Server.
- **Multiplexing**
 - kein Automated Batching, da Transfer nicht zwischen zwei relationalen Datenbanken
 - kein File Transfer, da der User nur Scheduler-Eintrag macht, aber nicht die Daten einlädt

BEISPIEL 5: AUTOMATISCHE DATENERFASSUNG

- Quelle: Paket oder Behälter mit Barcode
- Ziel: Oracle Datenbank (Data Warehouse)
- Transfer
 - nicht manuell bedienbarer Omnis Scanner scannt Packstücke auf einem Förderband, Daten werden über eine SPS in die Datenbank geschrieben
 - anhand von Steuerungsinformationen in der Datenbank wird die Fördertechnik so gesteuert, dass das richtige Ausschleusungstor erreicht wird
- Frage: Was ist alles **als NUP** zu zählen?
- **jeder berechnete User sowie jeder Scanner, Sensor und Motor der Fördertechnik**
 - schreiben in die Datenbank bzw. werden durch die Datenbank gesteuert
 - Wannen mit Barcode sind keine NUP → auch bei RFID statt Barcode zählen nur die Scanner

BEISPIEL 6: MANUELLER START VON DAUER-IMPORT

- Quelle: irgendein System
- Ziel: Oracle Datenbank
- Transfer
 - nach und nach kommen per FTP Dateien in einem Transfer-Verzeichnis an
 - morgens bei Arbeitsbeginn startet ein Mitarbeiter in seinem Programm einen Prozess, der alle 10 Minuten guckt, ob neue Import-Files angekommen sind, die dann ohne weiteren manuellen Eingriff in die DB importiert werden
 - der Prozess endet abends um 20:00 Uhr
- **Multiplexing**

BEISPIEL 7: UNBEWUSSTER MANUELLER START VOM IMPORT

- Quelle: irgendein System
- Ziel: Oracle Datenbank
- Transfer
 - nach und nach kommen per FTP Dateien in einem Transfer-Verzeichnis an
 - wenn der Mitarbeiter die Anwendung (ERP-System) startet, erfolgt nach dem Login der Import der im FTP-Verzeichnis eingetroffenen Dateien
- **Multiplexing**

BEISPIEL 8: ANBINDUNG PER DATABASE LINK

- Quelle: Oracle Datenbank (Hauptsystem)
- Ziel: Oracle Datenbank (Web-System)
- Transfer
 - zeitlich automatisiert wird der Inhalt der Tabellen ARTIKEL und ARTIKELPREISE per Database Link in die entsprechenden Tabellen des Webshops übertragen
- **Automatic Batching**
 - offen: wie ist ein manueller Transfer von Datenbank zu Datenbank zu bewerten?
 - Meinung: **Manual Batch**, also ist der zu lizenzieren, der den Batch startet

BEISPIEL 9: ANBINDUNG PER DATABASE LINK

- Quelle: Oracle Datenbank (Hauptsystem)
- Ziel: Oracle Datenbank (Data Warehouse)
- Transfer
 - zeitlich automatisiert wird einmal im Monat der Inhalt der Tabelle RECHNUNGSPPOSITIONEN per Database Link in die entsprechenden Tabellen des Data Warehouse übertragen
 - dabei wird auf Monat und Artikelgruppe verdichtet
- **Multiplexing**
 - beim Transfer werden die Daten verändert

BEISPIEL 10: ANWENDUNG DER NUP-DEFINITION

- Quelle: Zeiterfassung
 - Ziel: Oracle Datenbank
 - Transfer
 - Mitarbeiter erfassen Arbeitsbeginn, -ende und -pausen per Magnetkarte/Chip an entsprechenden Lesegeräten
 - Frage: Was und was ist alles **als NUP** zu zählen?
 - **als NUP sind alle Mitarbeiter zu zählen**
 - Varianten:
 - bewusstes, aktives Scannen mittels Magnetkarte/Chip
 - Scannen ohne Aktion des Mitarbeiters, z.B. durch RFID-Chip und Leser an den Eingangstüren.
- Ebenfalls nur die Mitarbeiter zählen.**

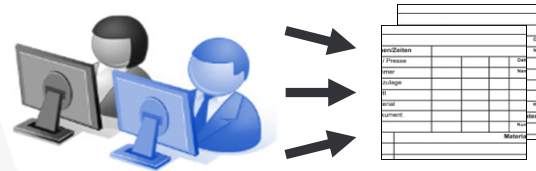
BEISPIEL 11: NUP-DEFINITION FÜR POSTVERSAND

- Quelle: Oracle Datenbank bei YY
- Ziel: Briefe an Kunden
- Transfer
 - Programme erstellen Briefe als PDF-Dateien
 - PDF-Dateien werden per CronJob an einen Dienstleister geschickt
 - dort werden die Briefe auf der Poststraße gedruckt und versendet
- Frage: Was ist alles **als NUP** zu zählen?

- **alle Personen in der Poststraße sowie die nicht-benutzerbedienten Geräte der Poststraße zu zählen**

ERMITTLUNG DER TATSÄCHLICH BENÖTIGTEN ANZAHL ZU LIZENZIERENDER NAMED USER PLUS (NUP)

Berechtigte Personen



Nicht-benutzerbediente Geräte



Zählung **vor** dem Multiplexer



Multiplexing mit anderen Systemen



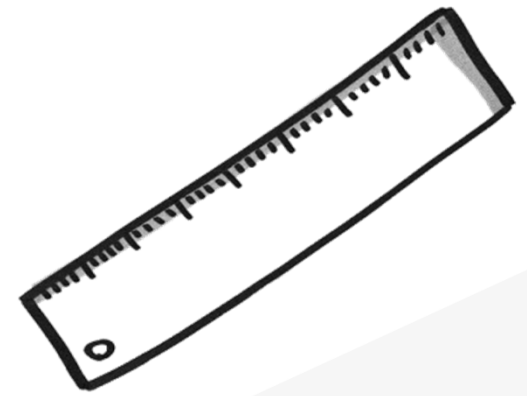
Regeln:

unter Beachtung der Minimum-Bedingungen!



WELCHE IST DIE RICHTIGE METRIK ?

- Prozessor
 - Anzahl Benutzer/Geräte kann nicht namentlich ermittelt werden
 - geringer Konfigurationsaufwand, geringe Auslastung, allgemeine Anwendung für zahlreiche Besucher
- Named User Plus
 - komplexe Anwendung, intensive Auslastung, wenige Benutzer
- auf lange Sicht günstigere Variante
 - steigende Benutzerzahlen/stabile Konfiguration → Prozessor
 - konstante Benutzerzahlen/skalierbare Konfiguration → Named User Plus
- aktuell günstigere Variante
 - Preis je Prozessor $\equiv$ Preis für 50 Named User Plus (z.B. Oracle Datenbank)





4

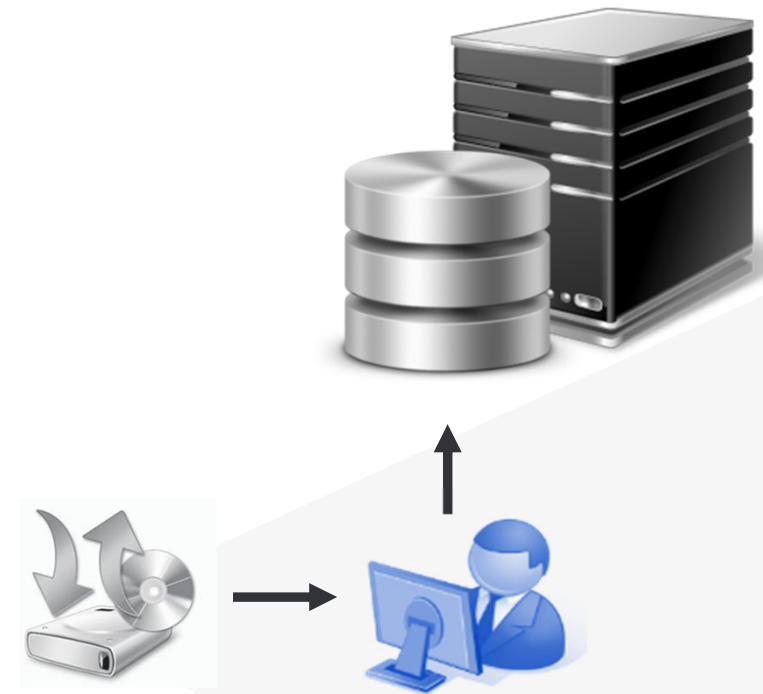
LIZENZIERUNG BEI HOCHVERFÜGBARKEIT

Wen oder was muss ich lizenzieren?

- Backup
- Standby
- Failover
- Real Application Clusters (RAC)

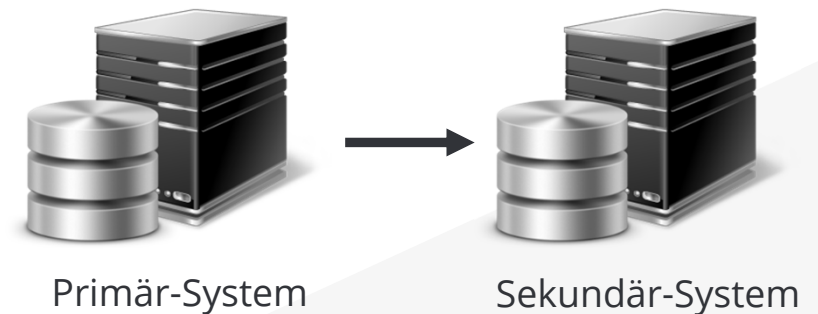
BACKUP: RECOVERY MANAGER

- Sicherung auf Band oder sonstige Speichermedien
- bei Ausfall Wiederherstellung durch einen Administrator
- Oracle Recovery Manager (RMAN)
 - in allen Lizenzen und Editionen der Datenbank **enthalten**
 - alternativ:
 - Betriebssystem-Tools
 - Tools von Drittherstellern



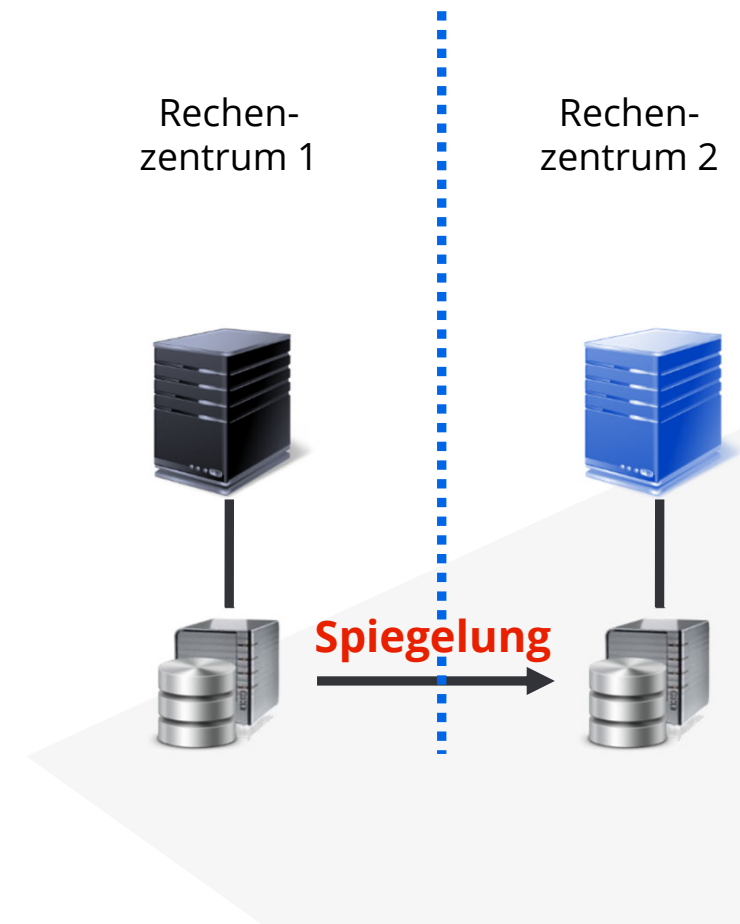
STANDBY

- Replikat auf gesondertem System
 - permanente Übertragung und Anwendung der jeweiligen Transaktionen
 - bei Ausfall des Primär-Systems Aktivierung der Standby-Datenbank und Übernahme der Funktion als Primär-System
- Oracle Data Guard
 - in Oracle Database **Enterprise Edition** enthalten
 - alternativ (in DB SE1/SE/SE2):
 - Skript-Lösung
 - Tools von Drittherstellern (z. B. Dbvisit)
- alle beteiligten Systeme benötigen eine Lizenz



DESASTER RECHENZENTRUM

- Installation und Betrieb auf einem Server (RZ 1)
- Daten liegen in einem Storage-System
 - Spiegelung der Daten auf entfernte Storage
- Betrieb schwenkt auf anderen Server (RZ 2), wenn der erste ausfällt
 - Datenanbindung über das gespiegelte Storage-System
- **Remote Mirroring**
 - Software ist auf beiden Seiten lauffähig
 - **beide Seiten** müssen lizenziert werden



FAILOVER

- Cluster-Konfiguration

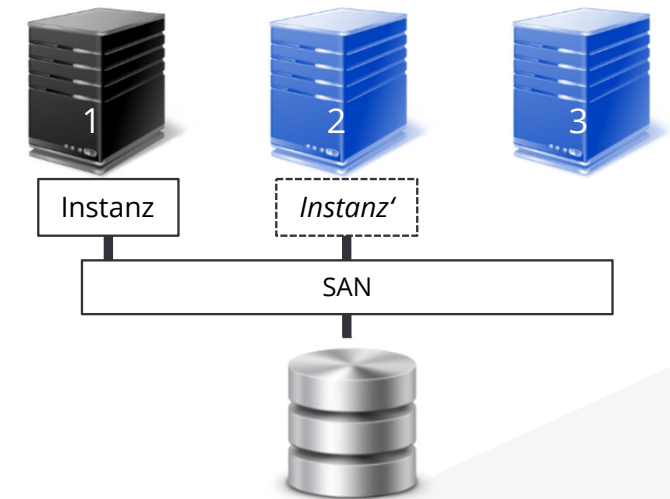
- ein Knoten ist der Hauptknoten
- Knoten können in gleicher oder in räumlich getrennten Sites betrieben werden

- bei Ausfall des Hauptknotens übernimmt ein anderer seine Funktion

- **ein** zweiter Knoten darf als kostenloses Failover-System eingesetzt werden

- weitere Knoten nicht erlaubt!

- es gilt die **10 x 24 Stunden-Regelung!**

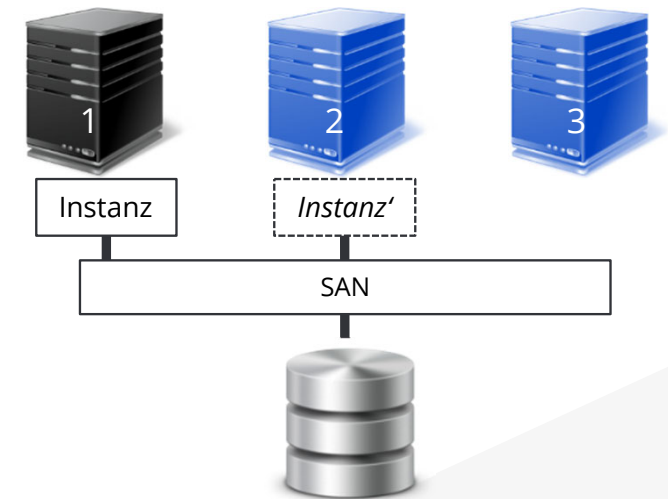


FAILOVER: WAS BEDEUTET „ZEHN SEPARATE 24H PERIODEN“?

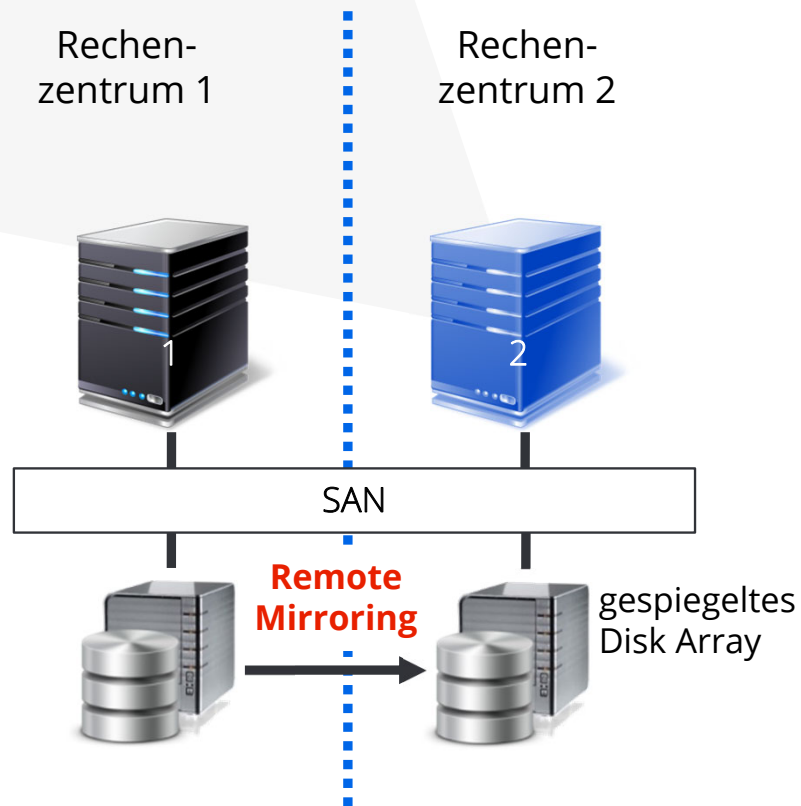
- Maschine fällt aus von Donnerstag 22 Uhr bis Freitag 03 Uhr
→ alte Regelung: 2 Tage von 10 Tagen sind weg
→ neue Regelung: Eine 24h Periode ist weg
- Maschine fällt aus Donnerstag von 09 bis 11 Uhr und Freitag von 03 bis 06 Uhr
→ alte Regelung: 2 Tage von 10 Tagen sind weg
→ neue Regelung: Zwei 24h Perioden sind weg
- Maschine fällt aus Donnerstag von 09 bis 11 Uhr und Freitag von 14 bis 17 Uhr
→ alte Regelung: 2 Tage von 10 Tagen sind weg
→ neue Regelung: Zwei 24h Perioden sind weg

Generell:

Jede 24-Stunden-Periode beginnt mit dem Ausfall des Primär-Servers und dem Umschalten auf den Sekunär-Server.



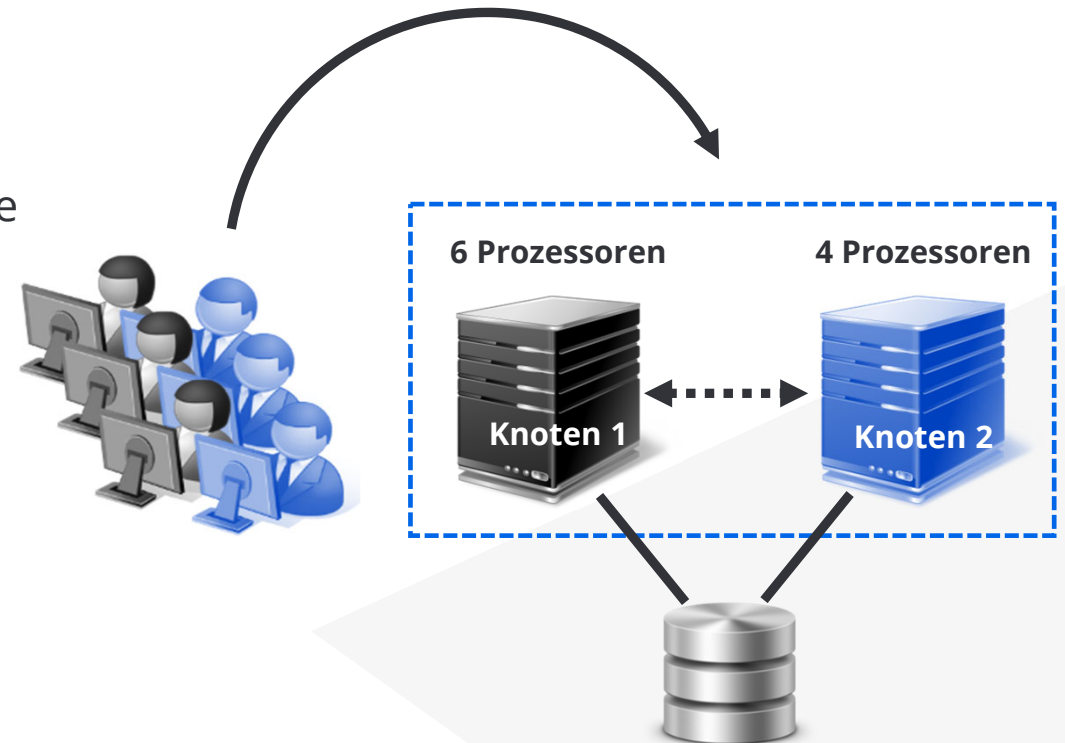
FAILOVER VS. REMOTE MIRRORING



- Failover-Konfiguration
 - Rechenzentrum 2 als Disaster-Umgebung
- Absicherung der Daten
 - Spiegelung der Storage
- Failover-Architektur wird zur **Remote-Mirroring-Architektur!**
 - **beide Seiten** müssen lizenziert werden
 - KEINE Unterscheidung zwischen Mirroring und Remote Mirroring

REAL APPLICATION CLUSTERS (RAC)

- primär für Skalierbarkeit
 - alle Knoten im Cluster sind aktiv
- Enterprise Edition
 - Anzahl RAC-Lizenzen = Anzahl Lizenzen Database
- Standard Edition 2
 - bis Version 18c
 - in der Lizenz enthalten
 - maximal 2 Knoten mit je einem Prozessor
 - ab Version 19c → **nicht mehr möglich**



REPOSITORIES FÜR RECOVERY MANAGER UND GRID/CLOUD CONTROL

- Datenbank Enterprise Edition für die Repositories sind kostenfrei
- sobald die Repository-Datenbank **Besonderheiten** im Vergleich zum Standard aufweist, sind diese voll zu lizenzieren
 - Standby, Cluster, Options ...
- liegt die Repository-Datenbank in Vmware
 - kostenfrei, sofern **im Standard** installiert und ansonsten Oracle-frei
- Beispiel
 - RMAN-Repository soll mittels RAC hochverfügbar gemacht werden
 - RAC-Cluster besteht aus 2 Servern mit je 1 Intel Xeon-Prozessor Quadcore
 - Lizenzbedarf:
 - Datenbank Enterprise Edition: Knoten 1 kostenfrei, Knoten frei voll zu lizenzieren (2 Prozessoren)
 - Real Application Clusters Option: Knoten 1 und 2 voll zu lizenzieren (4 Prozessoren)



5

SUPPORT

SUPPORT LIFETIME SUPPORT POLICY

TGA2

- Jährliche Verlängerung und Gebühren
- Die Supportkosten werden für jedes Produkt einzeln berechnet
- Der Partner verkauft die Lizenz und das 1. Jahr Support
- Nachträglicher Abschluss für 150% vom ursprünglichen Preis, Berechnung ab Lizenzkauf plus ein Jahr im voraus

Premier Support
5 Jahre

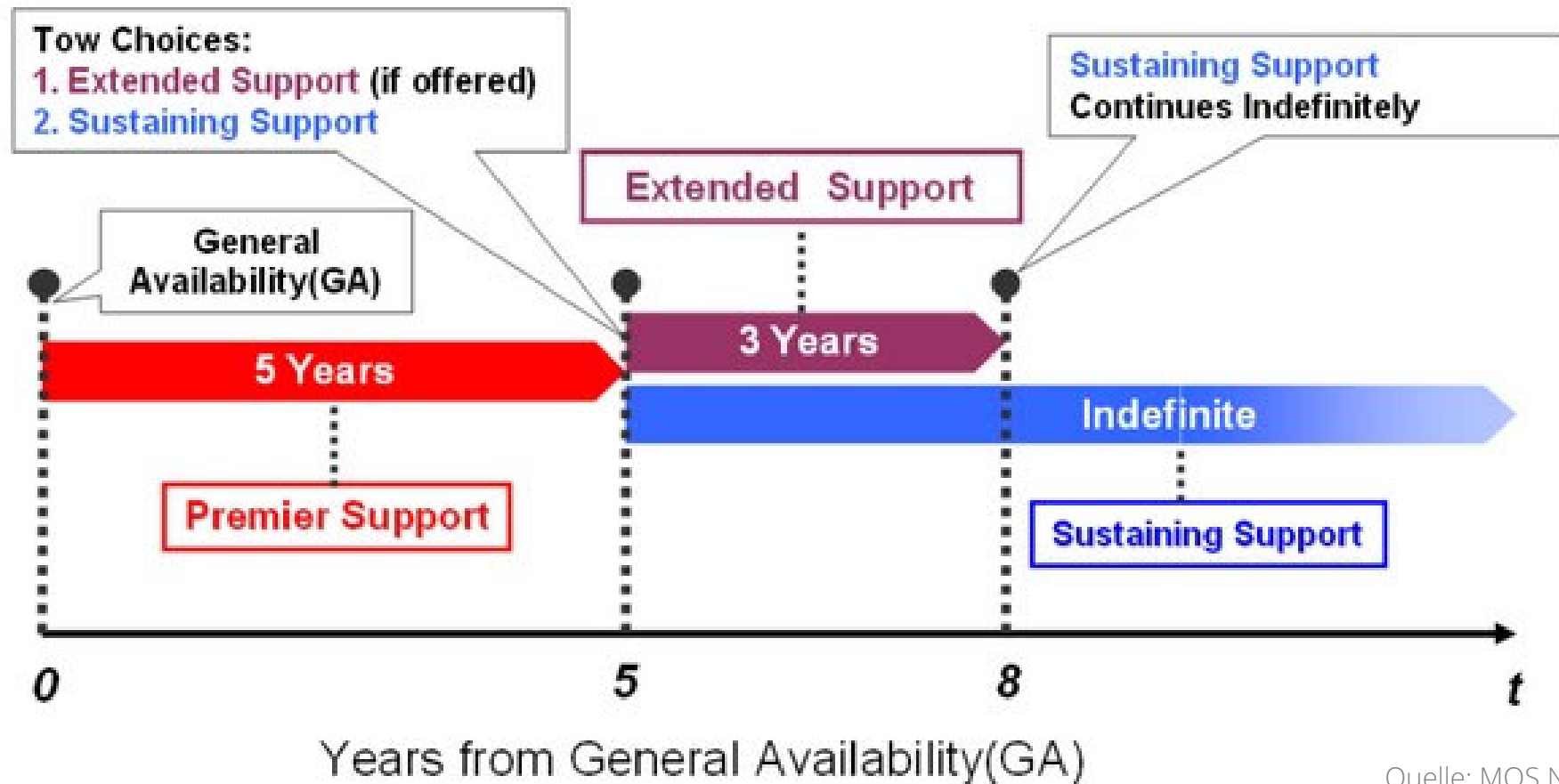
Extended Support
6.-8. Jahr

Sustaining Support
9.+Jahr

Das Slide musste ich neu machen, war rosa/Babyblau und als Grafik irgendwo rauskopiert.

Gansor, Tom; 19.03.2021

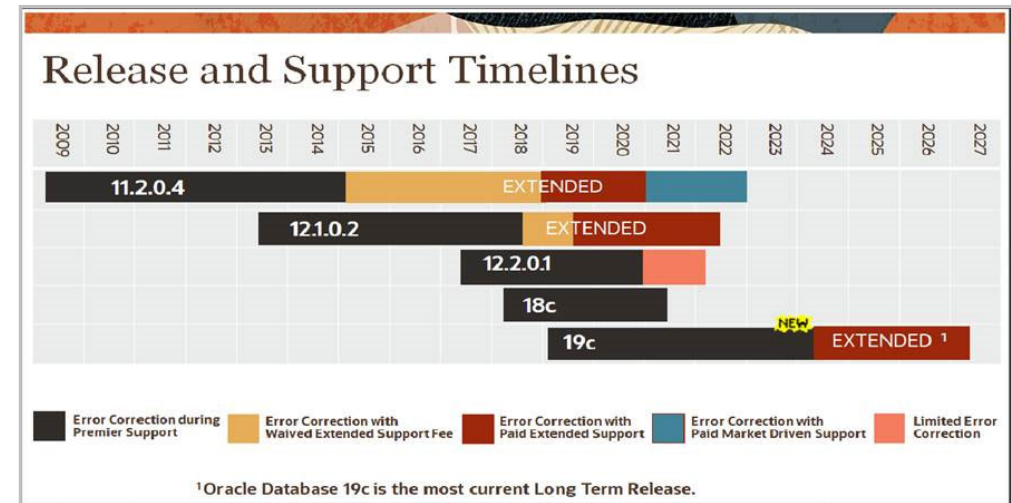
LIFETIME SUPPORT POLICY



Quelle: MOS Note 742060.1

HINWEISE

- DB 11.2 ist seit 01.01.2019 nicht mehr im Premier Support.
Extended Support gegen Zusatzgebühr war nur noch erhältlich bis 31.12.2020.
Danach Paid Market Driven Support
- DB 12.1 ist seit 01.08.2019 nicht mehr im Premier Support.
Extended Support gegen Zusatzgebühr noch erhältlich bis 31.07.2022.
- DB 12.2 war nur noch bis 30.11.2020 im Premier Support. Danach bietet Oracle einen Limited Error Correction Support (Severity1 Errors und Security Updates) bis 31.03.2022



Quelle: MOS Doc ID 742060.1

HINWEISE

■ DB-Support

Release	GA Date	Premier Support Ends	Extended Support Ends	Sustaining Support Ends
8.1.7	Sept 2000	Dec 2004	Dec 2006	Indefinite
9.2	Jul 2002	Jul 2007	Jul 2010	Indefinite
10.1	Jan 2004	Jan 2009	Jan 2012	Indefinite
10.2	Jul 2005	Jul 2010	Jul 2013	Indefinite
11.1	Aug 2007	Aug 2012	Aug 2015	Indefinite
11.2	Sep 2009	Jan 2015	Dec 2020	Indefinite
Enterprise Edition 12.1 ²	Jun 2013	Jul 2018	Jul 2022	Indefinite
Standard Edition (SE) 12.1	Jun 2013	Aug 2016	Not Available	Indefinite
Standard Edition One (SE1) 12.1	Jun 2013	Aug 2016	Not Available	Indefinite
Standard Edition 2 (SE2) 12.1 ²	Sep 2015	Jul 2018	Jul 2022	Indefinite
12.2.0.1 ¹	Mar 2017	Nov 30, 2020 (Limited Error Correction Period for 12.2.0.1 – Dec 1, 2020 – Mar 31, 2022)	Not Available	Indefinite
18c	Jul 2018	Jun 2021	Not Available	Indefinite
19c (Long Term Release)	Apr 2019	Apr 2024	Apr 2027	Indefinite
21c (Innovation Release)	Aug 2021	Apr 2024	Not Available	Indefinite

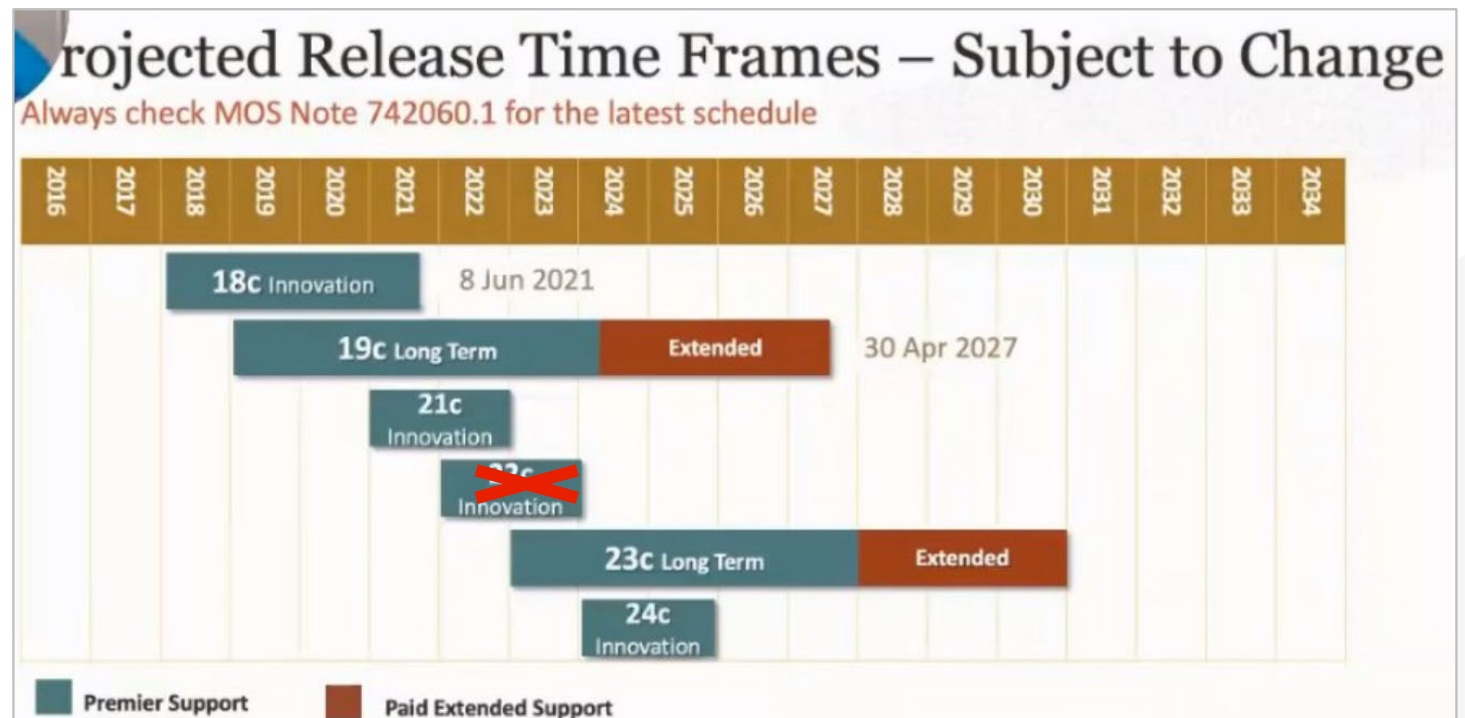
Quelle: <https://www.oracle.com/us/assets/lifetime-support-technology-069183.pdf>



DB ROADMAP

- Screenshot aus dem Vortrag „Oracle DB Roadmap“ von Gerald Venzl, Senior Principal Product Manager DB, Oracle (DOAG Konferenz Online, 2020)

- Aber:
 - Keine Innovation Releases für IBM AIX
 - Kein 22c Innovation Release

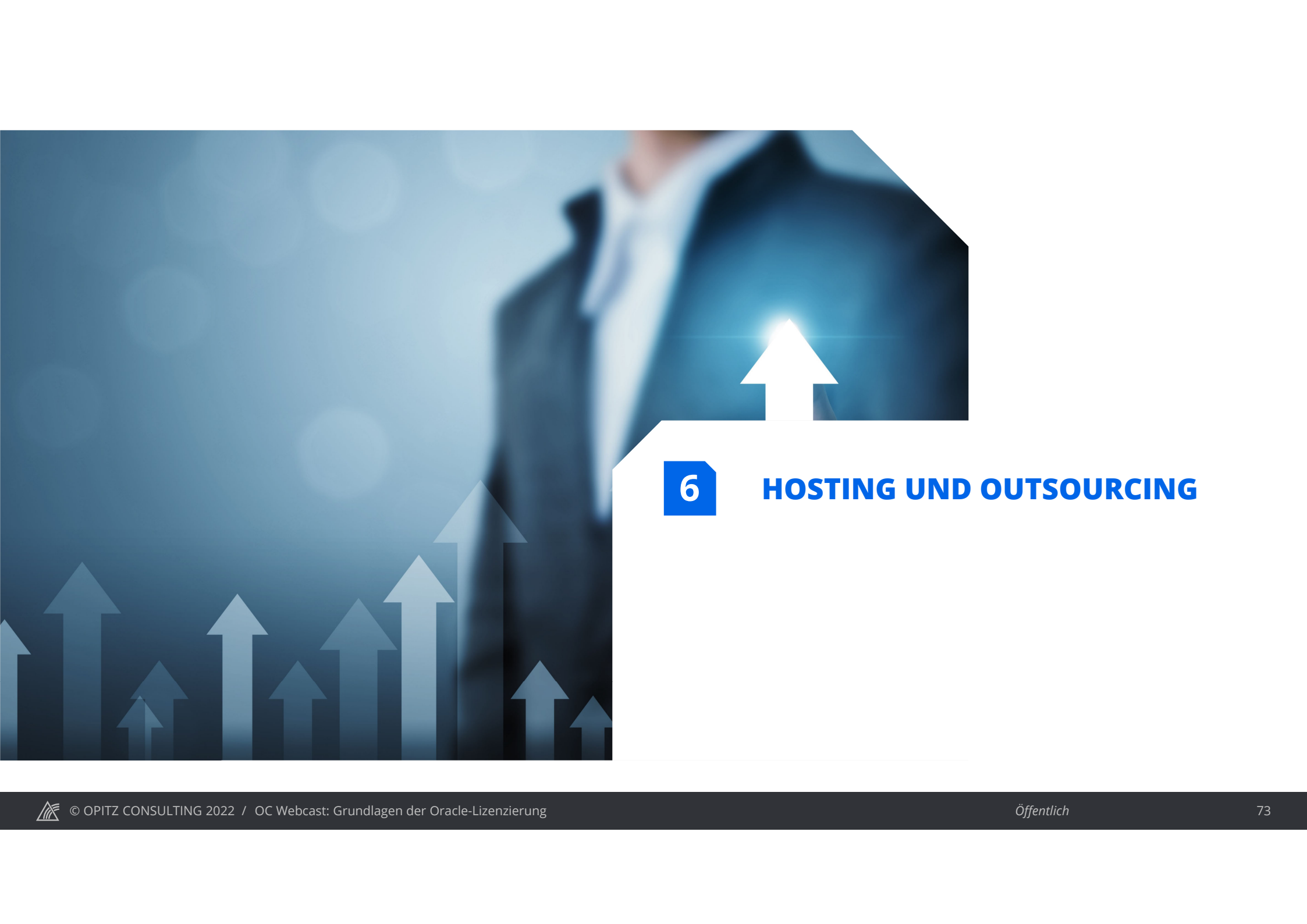


MATCHING SUPPORT LEVEL REGEL

- Es ist auch möglich, Lizenzen ohne Support zu erwerben.

ABER:

- Alle Lizenzen des selben Produktes bzw. Lizenz-Sets in einem Unternehmen müssen das selbe Support-Level aufweisen.
- Dies wird aktuell auch seitens Oracle intensiv beachtet.
- Quelle: <http://www.oracle.com/us/support/library/057419.pdf>



6

HOSTING UND OUTSOURCING

OUTSOURCING/HOSTING

■ Outsourcing

- **Kunde** ist Lizenznehmer, lässt Datenbank und Applikation extern betreiben
- **Kunde** ist für die Einhaltung der Lizenzregeln **verantwortlich**
- **Wichtig:**
 - Ist sichergestellt, dass der Outsourcer die korrekte Lizenzierung des Kunden beachtet?
 - Sind diese Verantwortlichkeiten im Dienstleistungsvertrag mit dem Outsourcer eindeutig definiert?

■ Hosting

- **Hoster** ist Lizenznehmer
- **Hoster** ist für die Einhaltung der Lizenzregeln **verantwortlich**

HOSTING-LIZENZEN

- On behalf of a specific Customer
- Proprietary Application Hosting (nur ISV)
- Generic Hosting → gibt's nicht mehr

In certain regions and markets it is common for a company to request the purchase of licenses on behalf of a specified end user to be used for the End User's business operations. For example, government customers will typically contract with a 3rd party to enter into their hardware, software, and services agreements on their behalf. Upon written notice to Oracle, these licenses can be transferred to the end user when the hoster ceases to host the licenses on behalf of the end user. This gives the end user the flexibility of purchasing a service from a hosting or 3rd party company without the risk of losing their license investment if their relationship with the hoster or 3rd party were to be terminated.

TGA4
TGA5

Folie 75

TGA4

bäruchte es dafür eine Quellangabe!?

Gansor, Tom; 19.03.2021

TGA5

so auch bei den weiteren Slides?

Gansor, Tom; 19.03.2021

HOSTING-LIZENZEN

- On behalf of a specific Customer
- Proprietary Application Hosting
- Generic Hosting → gibt's nicht mehr

Proprietary Application Hosting companies **own and develop a commercially available application program that is available to multiple end users** and operates with an embedded Oracle program.

Examples of Proprietary Application Hosters include:

- A company that develops and hosts a specific niche application running on the Oracle database (e.g. doctor's office management application, insurance claim application, tax preparation application)
- An Oracle ISV that offers its application running on Oracle programs as a service rather than reselling the licenses to its end user (e.g. PeopleSoft, Fidelity)
- Oracle Outsourcing Services is an example of a Proprietary Application Hosting Company which offers hosted Oracle applications

HOSTING-LIZENZEN

- On behalf of a specific Customer
- Proprietary Application Hosting
- Generic Hosting → gibt's nicht mehr

Generic Hosting companies offer access to applications running on a hosted site provided and managed by the Generic Hosting Company. The Generic Hosting Company typically is not in the software development business and often aggregates many different software offerings and services in their go to market portfolio. Oracle programs can be part of the offering -- Technology Platform programs can be on their own or in support of 3rd party applications.



7

MANAGED SERVICES

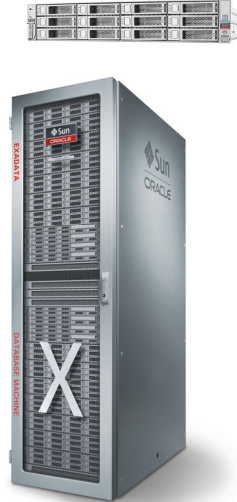


ORACLE KOMPETENZ SEIT ÜBER 30 JAHREN

> 5000
Datenbanken
im Support

Installation

Konfiguration



Migrationen

ORACLE Platinum Partner
Specialized
Exadata

Upgrades

ORACLE Platinum Partner
Cloud Standard
Oracle Cloud Managed Service Provider

ORACLE Platinum Partner
Specialized
Oracle Business Intelligence
Foundation

ORACLE Platinum Partner
Specialized
Data Warehousing

Compliance

Betriebsverantwortung

ORACLE Platinum Partner
Specialized
Oracle Database

ORACLE Platinum Partner
Specialized
Oracle VM

ORACLE Platinum Partner
Specialized
Oracle Real Application
Clusters

ORACLE Platinum Partner
Specialized
Oracle Database 11g
Performance Tuning

ORACLE Platinum Partner
Specialized
Oracle Database 12c

ORACLE Platinum Partner
Specialized
Oracle Enterprise Linux

UNSER PORTFOLIO

DATA

Wir denken im Service KI gleich mit!
Zum Beispiel mit der

Anomalie Erkennung

einer proaktiven Vermeidung von
Systemausfällen
mit unserem A³ Monitoring

Fest definierte SLAs,
Reaktions- und Servicezeiten

COMPLIANCE



APPLICATIONS

Wir entwickeln Ihre Anwendung oder
Fachverfahren und bieten die
Betriebsübernahme an

Custom-Software-as-a-Service

Prüfen Ihrer Anwendungen auf
Übernahme in den OC MS Betrieb z.B.
mit Java

Fest definierte SLAs,
Reaktions- und Servicezeiten

INFRASTRUCTURE

Sicherstellung des laufenden Betriebes

und Optimierung Ihrer Datenbanken und Application Server für verschiedene Hersteller
wie z.B. Oracle (auch Exadata, ODA), Microsoft SQL, PostgreSQL (EDB) auch in der **Cloud!**

Fest definierte SLAs, Reaktions- und Servicezeiten



UNSER ANGEBOT FÜR DIE VERMEIDUNG UNGEPLANTER INVESTITIONEN



LIZENZBERATUNG

- Workshops für die Oracle Lizenzierung (z.B. Datenbanken, Middleware, Oracle Hardware)
- Workshops für die Oracle Lizenzierung in Verbindung mit Virtualisierung
- Workshops für die Oracle Lizenzierung in Verbindung mit Java SE
- Workshops für die Erarbeitung von Lizenzstrategien
- Unterstützung bei Vertragsverhandlungen mit Oracle

PRÜFUNG

- Ihrer Oracle Lizenzierung auf unterschiedlichen Hardware Umgebungen (auch bei Hardware-Erneuerungen)
- Ihrer Oracle Lizenzierung in virtuellen Umgebungen (VMware, Hyper-V, Xen, KVM)
- Ihrer Oracle Lizenzierung bei Versions oder Editionswechsel
- Ihrer Oracle Lizenzierung auf Einsatz nicht lizenzierter Features & Optionen

COMPLIANCE as a Service

Managed Services Angebot für Ihre Oracle Compliance

- Inventarisierung Ihrer Oracle Produkte
- Prüfung auf Abweichungen
- Prüfung bei Wechsel der Hardware
- Prüfung bei Einsatz in virtuellen Umgebungen
- Prüfungen bei Changes
- Prüfungen bei Neu / Nachkauf



DIE FRAGEN AUS DEM CHAT

DIE FRAGEN AUS DEN ANMELDUNGEN (HOFFENTLICH IM RAHMEN DES WEBCASTS BEREITS BEANTWORTET)

- Gibt es Besonderheiten in der Lizenzierung im Rahmen der Hochverfügbarkeit?
- Ich möchte einen grundlegenden Einblick in die Oracle Lizenzierung bekommen.
- welche Fallen lauern in der ORA Lizenzierung?
- Einfluss von shared Storage bei Prozessor Lizenzierung?
- Wohin geht die Reise? was muss ich bei der Lizenzierung beachten?

DIE FRAGEN AUS DEN ANMELDUNGEN (VERWEIS AUF ZUKÜNFTIGE WEBCASTS)

- Oracle Lizenzen auf den Virtualisierungsplattformen → Webcast am 15.03.2022
- Soft Partitioning und Hard Partitioning → Webcast am 15.03.2022
- Oracle Lizenzierung bei Service Providern und in der Cloud (Azure/AWS)
→ Webcast am 15.03.2022
- Was hat sich ggf in den letzten 2 Jahren verändert? → Webcast am 22.03.2022
- Was ist alles unter der OPN Lizenz erlaubt und was nicht? Wo ist hier die genau Abgrenzung?
→ Webcast am 22.03.2022
- Wie sind die aktuellen JAVA-Lizenzbedingungen? Stichwort: kostenfreie Nutzung
→ Webcast am 29.03.2022
- Oracle Java SE Desktop, Metriken → Webcast am 29.03.2022

DIE FRAGEN AUS DEN ANMELDUNGEN

- Müssen auch Test-Server lizenziert werden?
- Wie und wie oft wird am besten gescannt? Welche SAM Lösung funktioniert?
- Verliert Oracle aufgrund der neuen Lizenzierungsmodelle Marktanteile im kommunalen Bereich?
- Wie kann ich günstig mit Oracle Standard Lizenzen (SE2) virtualisieren ?

DIE FRAGEN AUS DEM CHAT



IHRE REFERENTEN HEUTE



Michael Paege

Senior Manager Cloud & Compliance

michael.paege@opitz-consulting.com

+49 40 741122-1322
+49 172 9461961



Andreas Ströbel

Senior Manager Services

andreas.stroebel@opitz-consulting.com

+49 89 680098-1437
+49 163 777 1941

Wir helfen bei allen Oracle Lizenzierungsfragen.

Managed Services ergänzen die optimale Lizenzierung.